



Inhalt:

Aktuelles zum Neubau der Rathausbrücken

Amtlicher Teil

Seite 3 bis 6

- > Tagesordnung der Stadtratssitzung am 6. April 2016
- > Beschlüsse des Erfurter Stadtrates und seiner Ausschüsse
 - Bebauungsplan Caravanplatz Dittelstedt
 - Bebauungsplan Wohnquartier Liebknechtstraße
 - Widmung von Straßen
- > Versammlungen der Jagdgenossenschaften

Nichtamtlicher Teil

Seite 2

- > In Büßleben eröffnet die Konzertsaison

Seite 7 bis 8

- > Ausschreibungen: Stellenangebote, Bauleistungen, Immobilien

Seite 10 bis 16

- > Plattform regionaler Wirtschaftsdaten
- > Auf Entdeckungsreise durch die Stadt
- > Kultur-Tipps
- > Kita nach Anbau und Sanierung eingeweiht
- > Blitzerfoto auf Facebook teilen

Du und Dein Garten

Heute eröffnet auf dem Gelände des Egaparks der mittlerweile 20. Spezialmarkt „Du und Dein Garten“. Drei Tage wird dort in der Zeit von 9 bis 18 Uhr alles geboten, was das Herz der Klein- und Hobbygärtner, der Blumen- und Gartenfreunde höher schlagen lässt. „Du und Dein Garten“ ist der symbolische Auftakt zur Frühjahrsbestellung und lockt mit Pflanzen und Blumen aller Art, mit neuen Ideen für Garten, Terrasse und Balkon, mit Gartentechnik und -zubehör und nicht zuletzt mit exzellenter Beratung vom Fachmann.

➔ www.egapark-erfurt.de



Östliche Brücke komplett abgerissen

Arbeiten im Untergrund werden von Bauhistorikern begleitet

Anfang Februar begann mit dem Neubau der Rathausbrücken ein gleichsam wichtiges wie lang diskutiertes Bauvorhaben in der Erfurter Innenstadt. Seit dem läuft die Baustelle auf Hochtouren. Für die interessierten Bürger und Besucher unserer Stadt gibt es nahezu täglich Neues zu sehen.

Da, wo noch vor einigen Wochen der Verkehr in Richtung Rathausparkplatz rollte, Fußgänger durch die Innenstadt flanieren und das „Legoland“ aus Absperrgittern auf den schlechten Bauzustand der östlichen Breitstrombrücke hinwies, klafft heute ein riesiges Loch. Inzwischen wurde der östliche Arm des Breitstroms abschnittsweise trocken gelegt und die alte Brückenkonstruktion komplett abgerissen. Mit einem großen Spezialgerät wurden acht Beton-Bohrpfähle in den Untergrund gesetzt, um der neuen Brücke eine stabile Gründung zu geben.

Beim Aushub der Baugruben kamen die von unseren Vorgängern für die Mühlstege und Brückenbauwerke zur Gründungsstabilisierung verwendeten Eichenpfähle zum Vorschein. Sie gewährleisteten bis zum Schluss die Standsicherheit, selbst bei den schwierigen Baugrundverhältnissen. Allerdings sind die Eichenpfähle für den Brückenneubau nicht mehr verwendbar, da sie

neben den Verwitterungsspuren auch in ihrer Lage und Länge im Untergrund nicht bekannt sind. Zudem ist eine Beschädigung der Pfähle beim Abriss der alten Unterbauten (Widerlager und Fundamente) unvermeidbar. Die beim Rückbau der Natursteinwiderlager und des Mittelpfeilers geborgenen intakten Natursteine werden für eine andere Verwendung sauber gestapelt zum Straßenbetriebshof des Tiefbau- und Verkehrsamtes gebracht. Ein erfahrenes Ingenieurbüro für Bauhistorie begleitet alle Arbeiten im Untergrund. Wichtige Funde werden für das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie gesichtet, dokumentiert und im Nachgang ausgewertet.

In diesen Tagen werden die Bohrpfähle an dem oberen Ende wieder freigelegt und für die fortführenden Arbeiten vorbereitet. Nach der Verlegung der Telekommunikationskabel in einem unterirdischen Dükler können die Schalungs-, Bewehrungs- und Betonierarbeiten für die Widerlager der Brücke beginnen.

Die wichtigsten Fakten zum Neubau der Rathausbrücken können auf den eigens dafür errichteten Litfaßsäulen auf dem Wenigemarkt und am Fischmarkt nachgelesen werden.

➔ erfurt.de/rathausbruecke

Musikalischer Start ins Frühjahr

In Büßleben eröffnet die Konzertsaison vor der prächtigen Kulisse der Stertzing-Orgel



Der Peterbach – früher Erbach genannt – ist prägend für den Ortsteil.

Bereits lange vorher besiedelt, wurde „Busleben“ im 9. Jahrhundert in Urkunden erstmals erwähnt. Die Grafen von Gleichen, die den Ort zunächst besaßen, übergaben ihn zunächst lehensweise an Erfurt, bevor sie ihn Anfang des 15. Jahrhunderts der Stadt – aus Mangel an barem Geld – käuflich überließen. Den Beinamen „Brot-dorf“ verdankt der Ort dem auf halber Strecke zu Linderbach gelegenen Hospital St. Georgii, von dem zu vermuten ist, dass es aufgrund seiner isolierten Lage zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert der Aufnahme Lepra-Kranker diente. Zur Versorgung dieser verfügte es über das Recht, von Vorbeireisenden Almosen zu erbitten und in den sogenannten „Brottdörfern“, zu denen auch das naheliegende Büßleben gehörte, Brot oder Geld einzusammeln.

Heute lebt der 1994 eingemeindete Ortsteil vom freiwilligen Engagement seiner Bewohner. Die Arbeit der Ehrenamtlichen trägt das gesellschaftliche Leben vor Ort – abwechselnd organisieren die zahlreich vorhandenen Vereine, angefangen vom Sport- über den Faschings- bis hin zum Feuerwehrförderverein, die traditionellen Feste – seien es die Feierlichkeiten zum 1. Mai, das Sommerfest oder die Kirmes. Die Zusammenarbeit über Generationen hinweg ist dabei besonders wichtig: So leisten die Grund- und Regelschüler im Rahmen des Schülerfreiwilligentages einen Beitrag zur Pflege des Peterbaches oder helfen bei der kulturellen Gestaltung der Seniorenweihnachtsfeier mit.

Über die Ortsgrenzen hinaus ist Büßleben für seine Orgel bekannt. Ursprünglich für das Benediktinerkloster auf dem Erfurter Petersberg vorgesehen, wurde diese 1702 von Georg Christoph Stertzing, der vor allem wegen

seiner Verbindung zur Musikerfamilie Bach bekannt war, gebaut und ist somit die älteste erhaltene Orgel Erfurts. Mit 28 Registern ist sie gar thüringenweit die älteste in dieser Größe. Den Weg nach Büßleben fand das Instrument durch eine Versteigerung im Jahr 1811, als die Gemeinde die – wie andere Inventarstücke der Kirche im Zuge der Säkularisierung – zum Verkauf angebotene Orgel für 900 Taler von der napoleonischen Besatzungsmacht erwarb. Zwischenzeitlich in keinem guten Zustand, konnte die Stertzing-Orgel anlässlich ihres 300-jährigen Jubiläums am 20. Oktober 2002 in der St. Petri-Kirche wiederingeweiht werden.

Möglich gemacht wurde dies unter anderem durch die Arbeit des Förderkreises Stertzing-Orgel in Büßleben e.V. Um den Erhalt der Orgel sichern zu können und beispielsweise die Wartung und das regelmäßige Stimmen des Instrumentes zu finanzieren, veranstaltet der Verein regelmäßig Konzerte. Dazu gehören neben den im Juni und August stattfindenden Orgelkonzerten auch die „Orgelführungen mit Musik“, die zum Tag des offenen Denkmals angeboten werden. Doch auch anderen Instrumenten bietet die St. Petri-Kirche eine beeindruckende Kulisse.

Zur Eröffnung der Konzertsaison ist am 16. April das Duo „La Vigna“ in Büßleben zu Gast. Um 17:00 Uhr starten Theresia und Christian Stahl ihre Darbietung festlicher Barockmusik auf Laute/Theorbe und Blockflöte. Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung sind an der Abendkasse für 8 Euro bzw. 6 Euro (ermäßigt) erhältlich. Über weitere Konzerte informiert der Förderkreis Stertzing-orgel in Büßleben e.V. online unter

➔ www.stertzingorgel.de.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Sybille Glaubrecht,
Monika Hetterich, Inga Hettstedt, Sabine Mönch
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplars beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

➔ www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Bürgerservice und Kfz-Zulassung Bürgermeister-Wagner-Straße 1

Auskunft/Info: Tel. 655-5444

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag	von 09:00 bis 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	von 09:00 bis 12:30 Uhr

Ausländerbehörde

Bürgermeister-Wagner-Straße 1

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag	von 09:00 bis 12:30 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
und Donnerstag	von 09:00 bis 12:30 Uhr

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Terminvereinbarung über das Internet für die Ausländerbehörde.

Bürgerservice Bauverwaltung Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Antragsannahme: 655-6021/6022

Antragsausgabe: 655-6024

Fax: 655-6029, **E-Mail:** buergerservice-bau@erfurt.de

Bauinformationsbüro Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Telefon: 655-3914, **Fax:** 655-3909, **E-Mail:** bauinfo@erfurt.de

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfor.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 216, Telefon 655-2002/2003 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Zeitungsgruppe Thüringen übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter ➔ www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates

am 06.04.2016 um 17 Uhr im Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt¹

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister
2. Änderungen zur Tagesordnung
3. Mündliche Berichterstattung zur Entwicklung der Integration von Flüchtlingen in der Landeshauptstadt Erfurt
4. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 10 GeschO)
5. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 02.12.2015
6. Aktuelle Stunde
7. Beantwortung von Anfragen (§ 9 Abs. 2 GeschO)
8. Große Anfrage nach § 9 Abs. 5 GeschO
- 8.1. Klimaschutz in Erfurt
Drucksachen-Nr. 1881/15, Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen
10. Entscheidungsvorlagen
- 10.1. Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung eines städtischen Grundstückes, Hopfengasse 4
Drucksachen-Nr. 1621/15, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.2. Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2030 für die Landeshauptstadt Erfurt
Drucksachen-Nr. 2716/15, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT683 „ICE-City, Neues Schmidtstedter Tor / Turm West“ – Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss
Drucksachen-Nr. 2802/15, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Drucksachen-Nr. 0127/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.5. Offizielle Präsenz der Landeshauptstadt Erfurt auf Facebook
Drucksachen-Nr. 0155/16, Einr.: Fraktion CDU
- 10.6. Nationale Projekte des Städtebaus 2016
Drucksachen-Nr. 0211/16, Einr.: Fraktion CDU
- 10.7. Schulartänderung der Grundschule Urbich und der Regelschule Urbich (Schulnummer 12057 und 21295) in eine Thüringer Gemeinschaftsschule nach § 6a Abs. 3 ThürSchulG
Drucksachen-Nr. 0261/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.8. Öffentliches Beschaffungswesen - Erfurter Stadtverwaltung steigt auf 100% Recyclingpapier um
Drucksachen-Nr. 0314/16, Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 10.9. Freier Eintritt für Gästeführer
Drucksachen-Nr. 0329/16, Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, Fraktion CDU
- 10.10. Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 1422/15 - Sozialticket 2015
Drucksachen-Nr. 0469/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.11. Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 2869/15 - Zuschuss ADFC
Drucksachen-Nr. 0470/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.12. Aussetzung der Nutzungskosten für Bürgerhäuser
Drucksachen-Nr. 0491/16, Einr.: Fraktion CDU
- 10.13. Fernbushalt Erfurt
Drucksachen-Nr. 0494/16, Einr.: Fraktion CDU
- 10.14. Prüfauftrag für die Umstellung von einer Stadtbushaltestelle auf Elektroantrieb
Drucksachen-Nr. 0507/16, Einr.: Fraktion CDU
- 10.15. Aussetzung und Beanstandung des Verweisungsbeschlusses zur Drucksache 0168/16 - Verkaufsoffener 1. Mai - aus der Stadtratssitzung vom 02.03.2016
Drucksachen-Nr. 0571/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.16. Aussetzung und Beanstandung des Verweisungsbeschlusses zur Drucksache 0367/16 - Ladenöffnung am 1. Mai 2016 - aus der Stadtratssitzung vom 02.03.2016
Drucksachen-Nr. 0572/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.17. Aussetzung und Beanstandung des Verweisungsbeschlusses zur Drucksache 0398/16 - Besonderer Schutz für Familien, Frauen, Kinder und religiöse Minderheiten bei der Unterbringung von Flüchtlingen - aus der Stadtratssitzung vom 02.03.2016
Drucksachen-Nr. 0573/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.18. Vorbeugender Brandschutz
Drucksachen-Nr. 0576/16, Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN
- 10.19. Beschluss zum Schulinvestitionsprogramm; hier Aussetzung und Beanstandung des Stadtratsbeschlusses 0406/16
Drucksachen-Nr. 0580/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.20. Beschluss Begrüßungsgeld; hier Aussetzung und Beanstandung des Stadtratsbeschlusses 0416/16
Drucksachen-Nr. 0581/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 10.21. Mandatswechsel - Bestellung eines stimmberechtigten Mitglieds der Fraktion SPD im Ausländerbeirat
Drucksachen-Nr. 0587/16, Einr.: Fraktion SPD
11. Informationen
- 11.1. Information zur Förderentscheidung zum Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen für Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen
Drucksachen-Nr. 0435/16, Einr.: Oberbürgermeister
- 11.2. Sonstige Informationen

gez. i. V. T. Thierbach
gez. A. Bausewein
Oberbürgermeister

¹Es besteht die Möglichkeit, dass die Sitzung gemäß § 1 Abs. 1 Satz 4 Buchstabe a) der Geschäftsordnung am Sitzungsfolgetag um 17 Uhr fortgesetzt wird. ■

ERNEUTE BEKANNTMACHUNG

Genehmigung des Bebauungsplanes der Stadt Erfurt EFS109 für das Büro- und Gewerbeforum Erfurt „Weimarische Straße / Linderbacher Weg“

Der Stadtrat Erfurt hat in seiner Sitzung am 22. Februar 1995 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 026/95

Genaue Fassung:
Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan

EFS109 für das Büro- und Gewerbeforum Erfurt Weimarische Straße/Linderbacher Weg

- 01 Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Vorhaben- und Erschließungsplanes EFS109 vorgebrachten Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat geprüft. Das Prüfergebnis ist in Anlage C dargestellt und ist Bestandteil des Satzungsbeschlusses. Die Bauverwaltung wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die nicht berücksichtigten Bedenken und Anregungen sind bei der Vorlage des Vorhaben- und Erschließungsplanes zur Genehmigung nach § 246a Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BauGB mit einer Stellungnahme beizufügen.

- 02 Aufgrund des § 7 (1) BauGB-MaßnahmenG in der Fassung vom 28.04.1993, BGBl. I S.622, beschließt der Stadtrat Erfurt den Vorhaben- und Erschließungsplan EFS109, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und den textlichen Festsetzungen Teil B, als Satzung.
- 03 Die Begründung wird gebilligt.
- 04 Die Bauverwaltung wird beauftragt, für den Vorhaben- und Erschließungsplan EFS109 nach § 11 (1)

(Fortsetzung von Seite 3)

BauGB die Genehmigung zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Die Genehmigung des Bebauungsplanes EFS109 gilt gemäß § 6 Abs. 4 BauGB als erteilt, wenn die höhere Verwaltungsbehörde sie nicht innerhalb eines Monats unter Angabe von Gründen abgelehnt hat. Mit Schreiben vom 18.09.1995 hat die höhere Verwaltungsbehörde mitgeteilt, dass die festgesetzte Entscheidungsfrist von einem Monat abgelaufen ist. Damit wird § 6 Abs. 4 Satz 4 BauGB wirksam, wonach die Genehmigung kraft Gesetzes als erteilt gilt.

Die Genehmigung wird hiermit nach der Thüringer Bekanntmachungsverordnung (ThürBekVO) vom 22.08.1994 (Gesetz- und Verordnungsblatt des Freistaates Thüringen Nr. 30 vom 24.09.1994) bekannt gemacht (AZ: 210-4621.30-EF-GE „EFS109“).

ausgefertigt

Erfurt, den 11.10.1995

Manfred Ruge

Oberbürgermeister

Auf der Bebauungsplanurkunde wurde durch redaktionelle Ergänzung vom 16.03.2016 folgender Hinweis aufgenommen:

„Die den Festsetzungen zu Grunde liegenden Vorschriften - wie die VDI 2714 Schallausbreitung im Freien, Januar 1988 - können dort eingesehen werden, wo nach der Bekanntmachung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes und der Begründung erfolgt und gemäß § 10 Abs. 3 BauGB der Bebauungsplan mit der Begründung zu jedermanns Einsicht bereitgehalten wird, d. h. im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, 99096 Erfurt, Löberstraße 34, Erdgeschoss“

Die Satzung tritt gem. § 214 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung rückwirkend zum 21.10.1995 in Kraft.

Jedermann kann die Satzung im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Löberstraße 34, Erdgeschoss, innerhalb der Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
(außer samstags, sonn- und feiertags)
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 215 Abs. 1 BauGB eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung

schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen. § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

gez. Bausewein

A. Bausewein

Oberbürgermeister

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 1485/15
der Sitzung des Stadtrates vom 02.03.2016

Vorhabensbezogener Bebauungsplan DIT673 "Caravan- und Campingplatz Dittelstedt" – Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss

Genaue Fassung:

01 Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 22.06.2015 für das Vorhaben Caravan- und Campingplatz Dittelstedt wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB nach pflichtgemäßem Ermessen zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren soll eingeleitet werden.

02 Für den Bereich nördlich der Rudolstädter Straße in Erfurt-Dittelstedt soll gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der vorhabenbezogene Bebauungsplan DIT673 „Caravan- und Campingplatz Dittelstedt“ aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Gemarkung Dittelstedt, Flur 2, Flurstücke 37/1, 40/1, 40/2 und 40/5.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Errichtung eines Caravan- und Campingplatzes mit ca. 90 Stellplätzen für Caravans (Wohnwagen mit Zugfahrzeug) und Wohnmobile sowie weitere Stellplätze für Zelte auf einer Zeltwiese und mehreren Ferienhütten.

- Erweiterung des Angebotes an Beherbergungsmöglichkeiten für den Caravan- und Campingtourismus in Erfurt.

- Einbindung des Caravan- und Campingplatzes durch Bepflanzung mit einer Vielzahl von Bäumen und Sträuchern in den Landschaftsraum.

03 Der Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

04 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Antragsteller (Vorhabenträger) den erforderlichen Durchführungsvertrag gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 BauGB zur Vorbereitung und Durchführung dieses Bebauungsplanverfahrens abzuschließen.

05 Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.

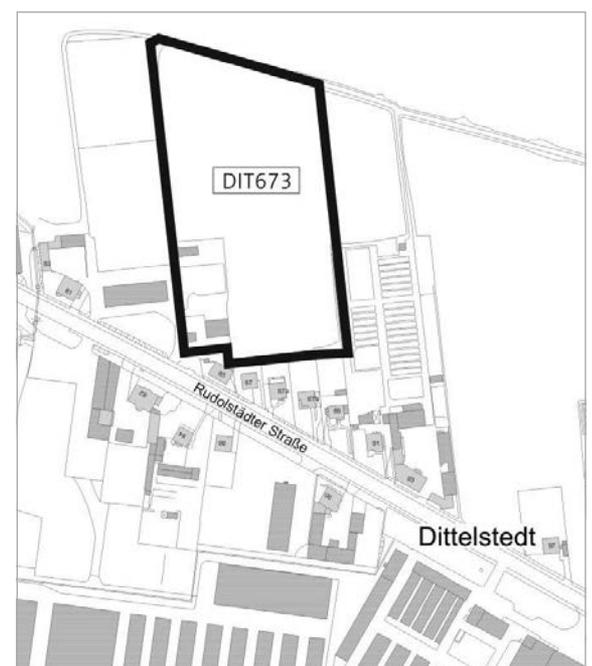
Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Die Skizze stellt die ungefähre Lage des Geltungsbereichs dar und dient nur zur allgemeinen Information.

gez. Bausewein

A. Bausewein

Oberbürgermeister



Zur Drucksachen-Nr. 1485/15

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 1587/14
der Sitzung des Stadtrates vom 03.03.2016

Bebauungsplan KRV668 "Wohnquartier Liebknechtstraße" - Aufstellungsbeschluss, Billigung der Machbarkeitsstudie Geschosswohnungsbau als Vorentwurf und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Genauere Fassung:

01 Für den Bereich nördlich der Stauffenbergallee, östlich der Schlachthofstraße sowie südlich der Liebknechtstraße soll gemäß § 13a Abs. 1 Satz 1 BauGB der Bebauungsplan KRV668 „Wohnquartier Liebknechtstraße“ aufgestellt werden. Der Bereich wird entsprechend der Übersichtskarte (Anlage 1) umgrenzt.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Angemessene Neuordnung und Entwicklung des Planungsgebiets
- Herstellung von Baurecht für Geschosswohnungsbau
- Herstellung von Baurecht für eine Parkierungsanlage
- Sicherung der Erschließung
- Sicherung eines adäquaten Freiraumanteils
- Schaffung einiger zusätzlicher Stellplätze für den Bedarf aus der Umgebung in Parkierungsanlagen
- Konfliktlösung hinsichtlich des Bedarfs an Nebenanlagen für das Verwaltungsgebäude

02 Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

03 Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

04 Die Städtebauliche Machbarkeitsstudie „Quartier Stauffenbergallee“ in Form der drei Varianten und der Dokumentation in der Fassung vom 17.06.2014 werden als Vorentwurf des Bebauungsplanes KRV668 „Wohnquartier Liebknechtstraße“ (Anlage 2) und Begründung (Anlage 3) gebilligt.

05 Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes KRV668 „Wohnquartier Liebknechtstraße“ und dessen Begründung durchzuführen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sind gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB zu beteiligen.

06 Zeitpunkt, Ort und Dauer der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sind ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KRV668 und dessen Begründung, sowie die den Festsetzungen zu Grunde liegenden Vorschriften wie DIN-Normen o. ä. liegen

vom 11. April bis 13. Mai 2016

im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt,

Löberstraße 34, Erdgeschoss, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
(außer samstags, sonn- und feiertags)
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung. Von Jedermann können Stellungnahmen zum Vorentwurf schriftlich oder während der Öffnungszeiten mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Außerhalb der gesetzlich geforderten Beteiligungsprozesse kann die Planung ergänzend in bestimmten Umfang zur Vorinformation auf www.erfurt.de/ef11560 eingesehen werden.

Ziele und Zwecke der Planung:

Die Ziele und Zwecke der Planung sind unter Beschlusspunkt 01 aufgeführt.

Die Skizze stellt die ungefähre Lage der Planung dar und dient nur zur allgemeinen Information.

Hinweise:

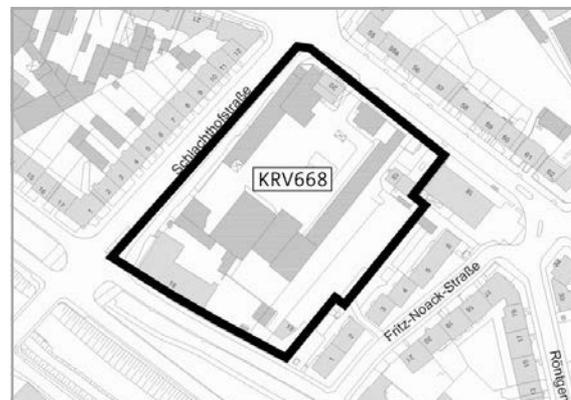
Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist anderenfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein.

Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt.

Über die eingegangenen Stellungnahmen wird in öffentlicher Sitzung des Stadtrates beraten und entschieden. Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 VwGO ist unzulässig, wenn mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

gez. Bausewein
A. Bausewein
Oberbürgermeister



Zur Drucksachen-Nr. 1587/14

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 2336/15
der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 18.02.2016

Widmung von Straßen im Wohngebiet „An der Weinsteige“

Genauere Fassung:

01 Die nachfolgend näher bezeichneten Straßen bzw. Teilbereiche der Straßen werden dem öffentlichen Verkehr (gemäß § 6 ThürStrG) gewidmet:

- | | |
|----------------|-------------------|
| - Orionstraße | - Polluxstraße |
| - Capellaweg | - Pegasusweg |
| - Siriusstraße | - Antaresweg |
| - Kastorstraße | - Perseusweg |
| - Taurusstraße | - Andromedastraße |

02 Die Einstufung der Straßen erfolgt entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung als Gemeindestraßen.

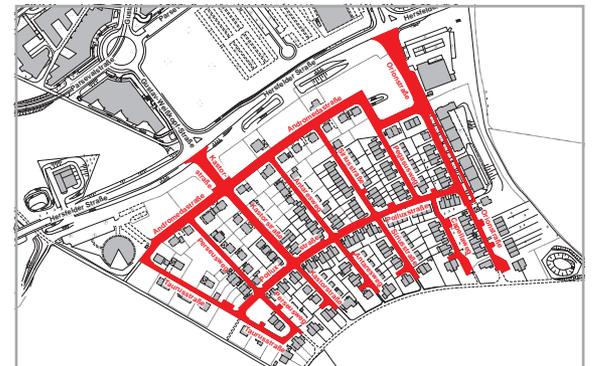
03 Straßenbaulastträger ist die Stadt Erfurt.

04 Der Übersichtsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

05 Die Widmung ist mit Rechtsbehelfsbelehrung im Amtsblatt der Stadt Erfurt öffentlich bekannt zu machen und wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Erfurt, Tiefbau- und Verkehrsamt, Steinplatz 1, 99085 Erfurt eingelegt werden.



Zur Drucksachen-Nr. 2336/15

BESCHLUSS

zur Drucksachen-Nr. 2687/15
der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 18.02.2016

Bereitstellung von Städtebaufördermitteln für diverse Ordnungsmaßnahmen auf der Zitadelle Petersberg für 2016

Genauere Fassung:

01 Dem Einsatz von Städtebaufördermitteln in Höhe von 300.000 EUR für diverse Ordnungsmaßnahmen (gemäß Anlage 1) auf der Zitadelle Petersberg wird vorbehaltlich der Bewilligung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt und vorbehaltlich der Klärung der haushalterischen Voraussetzungen zugestimmt.

(Fortsetzung von Seite 5)

Anlage 1

vorläufige Maßnahmenliste/Finanzierungsmodell
Ordnungsmaßnahmen Zitadelle Petersberg 2016

Nr.	Vorhaben	Kosten	
1	Rückbau Schießstand / Sicherung des Friedenslaboratoriums	100.000	EUR
2	Erschließungsarbeiten Bastion Leonard mit Wegeführung und Freiflächengestaltung	50.000	EUR
3	Sanierung der Bastionsmauer Franz hinter dem Schießstand	150.000	EUR
Summe		300.000	EUR

Finanzierungsmodell
diverse Ordnungsmaßnahmen auf dem Petersberg 2016

Gesamtkosten	300,0 TEUR
Städtebaufördermittel	300,0 TEUR
Davon	
- Finanzhilfen Bund/Land 80%	240,0 TEUR
- Komplementäranteil Stadt 20 %	60,0 TEUR

Einnahmen HH.Stelle	61500.17100	240,0 TEUR
Ausgaben HH.Stelle	61500.51100	300,0 TEUR

BESCHLUSSzur Drucksachen-Nr. 2870/15
der Sitzung des Kulturausschusses vom 25.02.2016**Neubenennung von zwei Straßen im Bebauungsplangebiet MAR 414 (Marbach)**

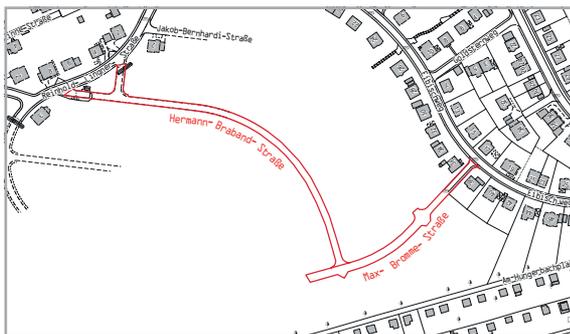
Genauere Fassung:

- 01 Nach Maßgabe des in der Anlage 1 befindlichen Lageplans wird die Neuvergabe der Straßennamen Max-Bromme-Straße und Hermann-Braband-Straße beschlossen.
- 02 Die Straßennamen treten 14 Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Hinweis:

Der Straßenschlüssel der Hermann-Braband-Straße lautet: 45067

Der Straßenschlüssel der Max-Bromme-Straße lautet: 45070



Biografien siehe Seite 8 und 9

EINLADUNG**zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Möbisburg/Rhoda am Freitag, dem 15. April 2016 um 19 Uhr im Bürgerhaus „Zur Forelle“, Hauptstraße in Möbisburg**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Jagdjahr 2015/2016
3. Finanzbericht des Kassierers über das Geschäftsjahr 2015/2016
4. Bericht des Jagdpächters zum vergangenen Jagdjahr
5. Diskussion
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers für das Geschäftsjahr 2015/2016
7. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
8. Ausblick auf das Jagdjahr
9. Schlusswort

Der Vorstand

BESCHLÜSSE**der Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Tiefthal vom 24. März 2015 fasste folgende Beschlüsse (TOP 6):

1. Die Mitgliederversammlung fasste den Beschluss, den Reinertrag aus dem Pachtpreis in voller Höhe an die Mitglieder auszuzahlen. Nicht abgerufene Beträge werden nach Ablauf der gesetzlichen Frist der Rücklage zugeführt.
2. Da durch die Revision keine Differenzen in der Buchführung festgestellt wurden, fasste die Mitgliederversammlung den Beschluss, den Vorstand für das vergangene Jagdjahr zu entlasten.
3. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, bis zur nächsten Mitgliederversammlung satzungskonforme Empfehlungen zur Verwendung der Mittel aus der Rücklage vorzulegen.

Das Protokoll liegt vier Wochen zur Einsichtnahme beim Ortsteilbürgermeister in Tiefthal aus.

Der Vorstand

EINLADUNG**zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Egstedt-Walterleben**

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 4. Mai 2016, um 16 Uhr im Bürgerhaus Egstedt, Heidesheimer Straße 2, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Beschlussfassung zur Verwendung der finanziellen Mittel
4. Verschiedenes

Der Jagdvorstand

EINLADUNG**zur Mitgliederversammlung für die Grundstückseigentümer bejagbarer Flächen der Gemarkungen Bischleben, Hochheim und Schmira**

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft „Auf der Warte“ für das Geschäftsjahr 2016/2017 findet am Dienstag, dem 12. April 2016 um 17 Uhr im Bürgerhaus Erfurt-Schmira, Seestraße 28 statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorstandes, Schwerpunkt: Wildunfälle
3. Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht
4. Diskussion zu den Berichten
5. Entlastung Vorstand und Kassenprüfer – Beschlussfassung
6. Verwendung des Reinertrages und finanzieller Mittel – Beschlussfassung
7. Bericht des Obmanns der Jagdpächter
8. Ausblick / Sonstiges

i.V. Th. Werneburg

BEKANNTMACHUNG**der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über den Umlegungsplan vom 17.03.2016 im Umlegungsgebiet UV 35 „Johannesfeld“ gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung.**

Der Beschluss über den Teilumlegungsplan vom 17.03.2016 für die Grundstücke im neuen Bestand unter den Ordnungsnummern 1, 3 und 8 ist am 18.03.2016 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den mit dem Beschluss vom 18.03.2016 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Löberstraße 34, 99096 Erfurt, als Stelle nach § 6 Thüringer Umlegungsausschussverordnung (ThürU-aVO) vom 22. März 2005 (GVBl. S. 155) der Landeshauptstadt Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die veröffentlichten E-Mail-Adressen der Landeshauptstadt Erfurt nicht dem Empfang von elektronischen Dokumenten nach § 3 a ThürVwVfG bzw. § 5 a ThürVwVfG dienen.

Erfurt, den 18.03.2016

(Siegel)

Volker Hartmann

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Die Landeshauptstadt Erfurt sucht für das Dezernat 04 zum frühestmöglichen Termin:

1 Projektleiter (m/w) Buga befristet bis 31.12.2021

Aufgabenschwerpunkte:

1. Erstellung der Projektplanung für das Gesamtprojekt Buga 2021
2. Wahrnehmung der Projektleitung und -umsetzung
3. Durchführung von Projektabschlussarbeiten

Sie bieten:

- Hochschulabschluss (Diplom (Universität) bzw. Master) in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur oder Gartenbau
- Mehrjährige Berufserfahrung sowie nachgewiesene Erfahrung als Projektleiter bei der Betreuung von Großprojekten im Bereich der Freiraumplanung in allen Leistungsphasen der HOAI
- Anwendungsbereite Kenntnisse des Vergabe- und Vertragsrechts sowie Grundkenntnisse des kommunalen Finanzwesens
- Kenntnisse einschlägiger Rechts- und Verwaltungsvorschriften speziell auf den Gebieten des Vergabe- und Vertragsrechts, des Öffentlichen Finanzwesens, des Baurechts sowie des BGB, der ThürKO, der ThürGemHV, ThürBO, der VOB sowie HOAI
- Führerschein Klasse B
- Ausgeprägte Teamorientierung und ein hohes Maß an Zuverlässigkeit zudem Umsetzungskompetenz und Durchsetzungsstärke sowie Kreativität und Präsentationsstärke

Bewertung: E 14 TVöD
(Eingruppierung vorbehaltlich der Regelung des § 17 Abs. 3 u. Abs. 4 TVÜ-VKA)
Bewerbungsfrist: 22.04.2016

Die Landeshauptstadt Erfurt sucht für das Tiefbau- und Verkehrsamt zum frühestmöglichen Termin eine/n

Sachgebietsleiter (m/w) Bauvorbereitung

Aufgabenschwerpunkte:

- Führung und Leitung des Sachgebietes
- Koordinierung der fachspezifischen Planung, Vorbereitung und Vergabe aller Baumaßnahmen des Tiefbau- und Verkehrsamtes
- Bearbeitung von projektbezogenen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Sie bieten:

- Hochschulabschluss (Diplom (Universität) bzw. Mas-

ter) in der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Tief- und Straßenbau

- Nachweis mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung (mindestens 3 Jahre)
- Fahrerlaubnis der Klasse B

Bewertung: E 13 TVöD
(Eingruppierung vorbehaltlich der Regelung des § 17 Abs. 3 u. Abs. 4 TVÜ-VKA)
Bewerbungsfrist: 22.04.2016

Im Bauamt ist folgende Stelle zu besetzen:

1 Sachbearbeiter (m/w) Baurecht

Anforderungsprofil

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom (FH) Bachelor) in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- Umfangreiche Kenntnisse im Bau- und Verwaltungsrecht sowie Kenntnisse im Brandschutz möglichst als Fachplaner/in
- Einschlägige Berufserfahrung im bauordnungsrechtlichen Vollzug
- Erfahrungen bei der Erstellung von Projektunterlagen und bei der Bauausführung
- Umfassende und gründliche Kenntnisse in folgenden Rechtsvorschriften: ThürBO, BauGB sowie allen bauordnungsrechtlichen und bauplanungsrechtlichen Vorschriften einschließlich Baunebenrecht sowie Denkmalschutzrecht, Besonderes Städtebaurecht, ThürNatG und ThürWG
- Sichere Kenntnisse der Standard- und Spezialsoftware
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Hohe Eigenverantwortung und Eigeninitiative sowie ausgeprägte Organisationsfähigkeit; Sicheres und korrektes Auftreten

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen.)

Bewertung: E11 TVöD
(Eingruppierung vorbehaltlich der Regelung des § 17 Abs. 3 u. Abs. 4 TVÜ-VKA)
Bewerbungsfrist: 08. April 2016

Im Personal- und Organisationsamt ist folgende Stelle zu besetzen:

1 Sachbearbeiter (m/w) Statistik und Wahlen

Anforderungsprofil:

- Hochschulabschluss (Diplom FH oder Bachelor) der Fachrichtung Statistik oder vergleichbare Studienrichtung oder abgeschlossene Weiterbildung als Verwaltungsfachwirt (FL II)/Verwaltungsbetriebswirt (VWA) mit entsprechenden Kenntnissen der Nutzung von Datenbanksystemen und Programmie-

rung in Hochsprachen sowie umfassende Kenntnisse von Access, Excel und Word

- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, speziell Landes- und Bundesstatistikgesetz, Fachstatistikgesetz, Datenschutzgesetz, Gesetze und Ordnungen zu Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Abstimmungen, Bürgerbegehren, Bürger- und Volksentscheid, Ortsrecht und Verwaltungsvorschriften der Stadt Erfurt
- Engagement, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, kreatives und logisches Denken sowie ein sicheres und korrektes Auftreten

(Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen.)

Bewertung: E 9 TVöD
(Eingruppierung vorbehaltlich der Regelung des § 17 Abs. 3 u. Abs. 4 TVÜ-VKA)
Bewerbungsfrist: 08. April 2016

Hinweis:

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Erfurt will ihren Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen leisten und fordert Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung auf. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf

 www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Frau Böhm, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1283; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

BAUAUFTRAG - ÖAB 156/16-66

Kanal Auf dem Brodsack in Erfurt OT Büßleben
- **Komplexer Tiefbau** -
Ausführungsfrist: 25.07.2016 bis 28.10.2016
 www.erfurt.de/ef123845

BAUAUFTRAG - ÖAB 182/16-66

Komplexobjekt Am Peterborn 4.BA
- **Komplexer Tiefbau** -
Ausführungsfrist: 25.07.2016 bis 28.07.2017
 www.erfurt.de/ef123923

(Fortsetzung von Seite 7)

BAUAUFTRAG - ÖAB 207/16-23Kunsthalle Erfurt, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
- Maler -

Ausführungsfrist: 11.07.2016 bis 26.08.2016

➔ www.erfurt.de/ef123917**BAUAUFTRAG - ÖAB 208/16-23**Kunsthalle Erfurt, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
- Bodenbelag -

Ausführungsfrist: 13.06.2016 bis 29.07.2016

➔ www.erfurt.de/ef123918**BAUAUFTRAG - ÖAB 211/16-23**Grund- und Regelschule 5, Mittelhäuser Str. 21/21a
- Brandschutztechnische Sanierung Mitteltrakt,
Elektroinstallation -

Ausführungsfrist: 26.07.2016 bis 30.09.2016

➔ www.erfurt.de/ef123942**BAUAUFTRAG - ÖAB 214/16-23**Freiwillige Feuerwehr Kühnhausen, Gänseanger
- Innentüren -

Ausführungsfrist: 06.06.2016 bis 15.07.2016

➔ www.erfurt.de/ef123919**BAUAUFTRAG - ÖAB 215/16-23**Freiwillige Feuerwehr Kühnhausen, Gänseanger
- Metallbau I/Innentüren -

Ausführungsfrist: 06.06.2016 bis 15.07.2016

➔ www.erfurt.de/ef123920**BAUAUFTRAG - ÖAB 216/16-23**Freiwillige Feuerwehr Kühnhausen, Gänseanger
- Bodenbelag -

Ausführungsfrist: 18.07.2016 bis 12.08.2016

➔ www.erfurt.de/ef123921**BAUAUFTRAG - ÖAB 217/16-23**Freiwillige Feuerwehr Kühnhausen, Gänseanger
- Fliesen -

Ausführungsfrist: 11.07.2016 bis 12.08.2016

➔ www.erfurt.de/ef123922**BAUAUFTRAG - ÖAB 224/16-23**Staatliche Berufsbildende Schule 6, Leipziger Straße 15
- Fliesenarbeiten in 3. Bauabschnitt -

Ausführungsfrist: 11.07.2016 bis 22.06.2018

➔ www.erfurt.de/ef123944**BAUAUFTRAG - ÖAB 229/16-23**Förderzentrum 5 / Grundschule 27, Berliner Str. 1
- Elektroinstallation, 2. Bauabschnitt -

Ausführungsfrist: 13.06.2016 bis 25.11.2016

➔ www.erfurt.de/ef123945**DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAG - ÖAL 219/16-31**

Pilotversuch zur Grundwassersanierung auf dem Gelände der ehem. chemischen Reinigung „Am Gelben Gut“/Wendenstraße in Erfurt

- Grundwassersanierung -

Ausführungsfrist: 24. KW 2016 bis 26. KW 2017

➔ www.erfurt.de/ef123934

Nähere Angaben zur Ausschreibung und zu den Zahlungsbedingungen erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen sowie bei der Eingabe des jeweiligen Webcodes in die Suchmaske auf➔ www.erfurt.de.**Immobilien**

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführte Grundstücke zum Verkauf aus:

Objekt-Nr. 331**Erfurt-Mitte, Regierungsstraße 67****Reihenmittelhaus**Wohnfläche ca. 174 m², leer stehend

Baujahr: etwa 18. Jahrhundert / Umbauten und hofseitige Erweiterung 20. Jahrhundert

Grundstücksfläche: 143 m²

Energiebedarfsausweis: Endenergiebedarf (F)

198 kWh/(m².a)

Energieträger: keine

Mindestgebot: 230.000 EUR➔ www.erfurt.de/ef122284**Objekt-Nr. 492****Erfurt-Süd, Espachstraße 1****Stadtvilla - Einzelkulturdenkmal**Wohnfläche: ca. 385 m², leer stehend

Baujahr: 1927

Grundstücksfläche: ca. 2.093 m²

Energieausweis nicht erforderlich!

Mindestgebot: 750.000 EUR➔ www.erfurt.de/ef122832**Objekt-Nr. 480****Bischleben, Geratalstraße****Baugrundstück**Grundstücksfläche: 684 m², vertragsfrei

Mindestgebot: 61.500 EUR

➔ www.erfurt.de/ef123931

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen!

Angebotsfrist: 17.05.2016 (Posteingangsstempel!)

Weitere Informationen zu o. g. Objekt und den Ausschreibungsmodalitäten unter

➔ www.erfurt.de/immobilien oder unter der Hotline 0361 655-4444.**Ende der Ausschreibungen****Bekanntmachung!****Das Landeskommando Thüringen informiert:****Betretungsverbot für den Standortübungsplatz „Drosselberg“ Erfurt**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erfurt, in meiner Funktion als Standortältester verweise ich erneut auf das ganzjährige Verbot, den Standortübungsplatz „Drosselberg“ Erfurt zu betreten oder zu befahren, da es sich um einen militärischen Sicherheitsbereich handelt.

Es ist verboten, Ausbildungsmaterial, Munition und Munitionsteile zu berühren oder aufzunehmen. Es besteht Gefahr für Leib und Leben durch mögliche Blindgänger.

Zur Vermeidung von Unfällen und gesundheitlichen Schäden innerhalb der Bevölkerung bitte ich Sie darum, die Schranken, Verbotsschilder und Warnhinweise zu beachten und den Standortübungsplatz nicht zu betreten.

Darüber hinaus werden durch unbefugtes Betreten der Ausbildungsbetrieb und die Übungsvorhaben der Soldaten gestört.

Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere Hinweise und Verbote missachtet werden, deshalb gebe ich hiermit erneut bekannt, dass Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt werden.

Ich bitte Sie, das Betretungsverbot im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit zu beachten!

Norbert Reinelt

Oberst und Standortältester

Biographien zum Beschluss Nr. 2870/15 von Seite 6**Max Bromme**

Max Bromme wurde 1878 in Grünberg/Schlesien geboren. Nach der Erlangung des Einjährigen-Freiwilligen-Zeugnisses trat er 1893 in das Baumschulenetablisement seines Vaters in die Lehre. Von 1896 bis 1900 war er in gärtnerischen Betrieben beschäftigt. 1900/1901 leistete er den Militärdienst ab. Von 1901 bis 1904 Studium an der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Wildpark bei Potsdam mit Abschlussexamen. Im Jahre 1903 für einige Monate Techniker bei einem Kölner Gartenarchitekten. Von 1903 bis 1905 Gartentechniker der Stadt Köln, 1905/06 Geschäftsführer einer Kölner Gartenbau-firma. Von 1906 bis zum seinem Eintritt in den Dienst der Stadt Erfurt am 15. Juni 1908 Stadtobergärtner der Stadt Köln.

1908 übernahm Bromme die Stelle des Gartendirektors in Erfurt. Ihm gelang es, die von Otto Linne bereits begonnene Neustrukturierung der Grünverwaltung fortzusetzen und die 1905 hinzugezogenen Friedhofsverwaltungen einzubeziehen. Bromme setzte die begonnenen Projekte entlang der Wallanlagen der Stadt fort und erreichte durch seinen Einsatz, dass weit ausreichende Planungen zur Vernetzung des Grün-systems mit der umgebenden Landschaft ausgebaut wurden. Ein wichtiges Vorhaben jener Zeit stellten neben dem Nordpark die Vorbereitungen zum Ausbau des Erfurter Zentralfriedhofes (Hauptfriedhof) dar.

(Fortsetzung von Seite 8)

Bromme legte nach Überarbeitung bereits vorliegender Entwürfe zur Gestaltung eines Stadtparkes südlich vom Bahnhof diese dem Magistrat erneut vor. Er erhielt den Auftrag, den nördlichen Teil der Anlage zu verwirklichen. Er passte seine Planungen dem umfangreichen Baumbestand und den bereits rings um das Areal gepflanzten Baumalleen an. Dabei versuchte er, mit neuen Pflanzungen den Charakter so lange zu wahren, bis die neuen Gehölze größer geworden wären und eine neue Gestaltung bestimmten. So ließ er eine größere Wiesenfläche mit einer hainartigen Baumgruppe bepflanzen, um schon frühzeitig die Wirkung der alten Gartenpartie zu verfeinern. Vielfach verwendete Bromme immergrüne Gehölze. Besonders bekannt ist seine Gestaltung des Stadtparkaufgangs mit Rhododendren, Azaleen und Koniferen. Die Haupttreppe wurde nach Brommes Angaben vom städtischen Bauamt verwirklicht. Für die gesamte Parkanlage wählte Bromme eine Wegeführung, die sich den landschaftlichen Gegebenheiten anpasst. Die Kosten für den von Bromme geplanten Park betragen ursprünglich 95 400 Mark und konnten mit 155 000 Mark abgeschlossen werden. Bromme konkretisierte auch die von Linne angeschobene Planung zu einem Volkspark im Norden der Stadt. Doch konnte dies vor dem 1. Weltkrieg und während desselben nicht durchgeführt werden. Bromme übernahm 1912 die Leitung des Gartenamtes der Stadt Frankfurt am Main.

Hermann Braband

Hermann Braband wurde am 2. August 1877 in Limmer bei Hannover geboren. Im Jahre 1912 übernahm Hermann Braband als neuer Gartendirektor die Führung in der Grünflächenverwaltung. Diese Stelle bekleidete er bis zu seinem Tode im Jahre 1933. Gerade die Zeit nach dem Ersten Weltkriege stellte eine große Herausforderung für den Erhalt des Grünflächensystems in Erfurt dar. Umso anerkannter ist es, dass unter Leitung von Braband weitere wichtige Grünprojekte ausgebaut wurden. So formten die Gartengestalter Stadtpark und Nordpark weiter aus und werteten die städtischen Grünflächen mit Kinderspielplätzen auf.

Die Gestaltung der Südhälfte der Stadtparks, die bis an die heutige Robert-Koch-Straße reicht, erfolgte von 1917 bis 1926 in betont schlichter Ausführung. Im März 1919 wurden die zaghafte begonnenen Arbeiten am Nordpark fortgesetzt. Als erstes verfüllte man das ehemalige Gera-Bett längs der Adalbertstraße und bepflanzte es mit Bäumen und Gehölzen. Parallel zum Bau des Nordbades wurde dann auch der östliche Teil bepflanzte. Gemäß den Vorstellungen Brabands sollte bei der gärtnerischen Gestaltung jeder unnötige Schmuck vermieden werden, doch der Jugend Plätze für gesundes und frohes Spiel geboten werden. Die erste Hälfte der Parkgestaltung dauerte bis 1925. Erst 1937 wurde die zweite Hälfte in Angriff genommen. Es ist der besondere Verdienst Brabands, das aus dem Ilversgehofener Platz ein farbenprächtiger Schmuckplatz wurde. Nach den Plänen der Gartendirektion begann man 1913 mit der Neugestaltung. Bereits im folgenden Frühjahr 1914 wurde über die neugestaltete Parkanlage berichtet.

Am 22. September 1933 ist Braband gestorben. ■

Der Seniorenbeirat lädt ein:

Mobilität für Senioren - Mobil bis ins Alter!

Im T.E.C. (Hermsdorfer Straße) findet am 16. April von 10 bis 16 Uhr eine Informations- und Beratungsveranstaltung des Seniorenbeirates statt.

Es werden Mobilitätshilfen (vom Rollator bis zum E-Scooter) und verschiedene Fahrradarten (für Behinderte und E-Bikes) vorgestellt.

Vertreter von Krankenkassen beantworten Fragen zu möglichen Zuschüssen. ■

Deutsche Meisterschaften im Straßenradsport in Erfurt

Erfurt freut sich auf die DM im Straßenradsport am Sonntag, dem 26. Juni 2016.

Start und Ziel werden auf dem Juri-Gagarin-Ring zwischen Franckestraße und Krämpferstraße sein. Die Strecke verläuft dann über die Schlachthofstraße, Eugen-Richter-Straße, Paul-Schäfer-Straße, Hugo-John-Straße, Stotternheimer Straße, Bunsenstraße, die Ostumfahrung, Weimarische Straße durch die Schmidtstedter Brücke und die Trommsdorffstraße wieder auf den Juri-Gagarin-Ring.

Diese Runde wird sowohl beim Rennen der Frauen als auch bei dem anschließenden Rennen der Männer mehrfach durchfahren.

Der Veranstalter und die Verantwortlichen versuchen in Gesprächen, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, trotzdem geht ein solches Rennen mit erheblichen Verkehrseinschränkungen umher. Mit Einschränkungen der Befahrbarkeit ist ganztägig zu rechnen.

Rechtzeitig werden weitere Informationen und Details bekannt gemacht.

An dieser Stelle wird für all die, die an der Strecke und innerhalb der Runde wohnen, schon einmal auf das Rennen und insbesondere den Veranstaltungstag hingewiesen. Bitte richten Sie sich auf eingeschränkte Mobilitätsmöglichkeiten hin. ■

Gestaltungssatzungen für die Altstadt von Erfurt

Entwürfe der Neufassung

Informations- und Diskussionsveranstaltung für die öffentliche Bürgerbeteiligung

Die Stadtverwaltung hatte zum 8. März 2016 in das Rathaus zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung über die Entwürfe der Gestaltungssatzungen für die Altstadt Erfurt eingeladen (Amtsblatt vom 26. Februar 2016). Die angeregte Diskussion im Rahmen der öffentlichen Bürgerbeteiligung soll in einem zweiten Teil fortgesetzt werden.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind daher erneut am 11. April 2016, 18 Uhr in das Rathaus, Ratssaal, Fischmarkt 1, zu einem Gespräch und Meinungsaustausch eingeladen.

Informationen zu den Satzungsentwürfen finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Erfurt:

➔ www.erfurt.de/ef123964 ■

Sprechtage des Thüringer Bürgerbeauftragten in Erfurt

Zuhören, verstehen, aufklären, beraten und unterstützen. Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen hilft Bürgerinnen und Bürger bei Schwierigkeiten mit der öffentlichen Verwaltung in Thüringen. Jeder hat das Recht, sich an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Ziel ist es, Bürgeranliegen schnell, unbürokratisch und einvernehmlich zu erledigen.

Dr. Kurt Herzberg bietet Gesprächstermine im Rahmen seiner Sprechstage am **Dienstag, dem 19. April 2016** an seinem Dienstsitz (Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt) an. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung unter 0361 37-71871 gebeten.

Weitere Termine für eine Beratung im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter

➔ www.buergerbeauftragter-thueringen

zu finden. Bürgeranliegen können auch gern schriftlich an ➔ buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden. ■

Erfurter Synagogenabend

Im Rahmen des Synagogenabends spricht die Judaistin Dr. Diana Matut von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Dienstag, dem 5. April, um 19:30 Uhr in der Alten Synagoge über Siedlungen mit hohem jüdischen Bevölkerungsanteil in Ostmitteleuropa vor dem Zweiten Weltkrieg.

Dr. Diana Matut präsentiert in ihrem Vortrag Mythos und Wirklichkeit des ostmitteleuropäischen „Schtetl“. „Schtetl“ ist das jiddische Wort für „Städtlein“. Es bezeichnet die Kleinstädte oder Dörfer mit einem hohen jüdischen Bevölkerungsanteil, die in Ostmitteleuropa bis zum Holocaust existierten.

Bis ins 12. Jahrhundert reicht die Geschichte der Schtetl zurück, als Bolesław III. Schiefmund vor Verfolgung geflohene Juden aus Mittel- und Westeuropa die Ansiedlung im Königreich Polen gestattete. Auch in Erfurt fanden Judenverfolgungen statt, wie etwa das Pogrom von 1349 oder die erzwungene Abwanderung der zweiten mittelalterlichen Gemeinde Mitte des 15. Jahrhunderts. Für einige Juden waren Ereignisse wie diese Grund und Anlass, nach Polen auszuwandern.

Polnisch-litauische Adelige bemühten sich in den folgenden Jahrhunderten Juden auf ihren jeweiligen Ländereien in privaten Ortschaften anzusiedeln. Spielte hierbei religiöse Toleranz eine Rolle? Oder profitierte die Stadt durch neue Steuerzahler? Welche Kultur entstand bei einer solchen Ansiedlung von Juden aus jentlichen Teilen Europas? Auf diese Fragen geht Dr. Diana Matut ein.

Dr. Diana Matut war seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Judaistik/Jüdische Studien an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und ist seit 2006 promovierte Judaistin. Seit 2010 arbeitet sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität in Halle. Bereits in den letzten Jahren überzeugte Dr. Diana Matut die Zuhörerinnen und Zuhörer des Erfurter Synagogenabends mit ihren Vorträgen zur jüdischen Bade- oder Friedhofskultur.

Aus statischen Gründen dürfen im 1. Obergeschoss der Alten Synagoge nur 40 Stühle gestellt werden. Rechtzeitiges Erscheinen wird daher empfohlen. Einlass ist ab 19:00 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

Plattform für regionale Wirtschaftsdaten

Digitaler Wirtschafts atlas der IHK Erfurt geht online

Regionale Daten immer aktuell und grafisch aufbereitet – das bietet der neue digitale Wirtschafts atlas der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt. Das Gemeinschaftsprojekt mit dem Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) und der Agentur für Arbeit vermittelt einen detaillierten Überblick über die sozialen, wirtschaftlichen und geografischen Strukturen in Nord- und Mittelthüringen.

Das Format der interaktiven Anwendung bietet den Unternehmen, Investoren, Schülern, Auszubildenden sowie der Politik und Verwaltung ein ideales Rechercheinstrument für eine schnelle und einfache Suche wirtschaftsrelevanter Daten der Region. Darüber hinaus gebe es die Möglichkeit einer individuellen Einzelauswertung, die Existenzgründer, Unternehmer oder Investoren in ihrer strategischen Entscheidungsfindung unterstützen.

„Grafisch aufbereitet in der vertrauten Google-Maps-

Optik bündelt die Online-Plattform relevante statistische Daten des IHK-Bezirks aus den Bereichen Wirtschaft, Beschäftigung, Bevölkerung, Ausbildung, Kaufkraft, Konjunktur, Steuern, Existenzgründung und Wissenschaft“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Gerald Grusser. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem TLS und der Agentur für Arbeit sei eine hohe Aktualität gewährleistet. Der Atlas verstehe sich als dynamisches System und könne jederzeit angepasst oder auch erweitert werden.

Zu den genannten Rubriken stehen detaillierte Informationen zur Verfügung, wie die Anzahl der Arbeitnehmer in den einzelnen Branchen, der Schuldenstand je Einwohner oder auch die Gewerbesteuerhebesätze in den jeweiligen Kommunen. Zudem seien für die Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern die wichtigsten Strukturdaten in einem Portrait zusammengefasst. ➔ www.erfurt.ihk.de

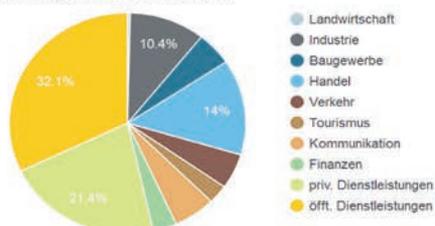


Sie befinden sich hier: Startseite > IHK-Wirtschaftsatlas > Datenprofil Kreisfreie Stadt Erfurt

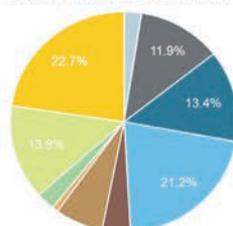
Datenprofil Kreisfreie Stadt Erfurt

Fläche (2014)	Gesamtfläche	Siedlungsfläche	davon Wohn- und Gewerbefläche	davon Verkehrsfläche
Stadt Erfurt	270 km ²	75 km ²	52%	33%
Bevölkerung (2014)	(Jahresdurchschnitt)	Einwohner	Bevölkerungsdichte	
Stadt Erfurt	108.000	206.219	764 EW/km ²	
Beschäftigung (2014)	SV-pfl. Beschäftigte in der Region	davon Beschäftigte in Industrie	Arbeitslosenquote	davon Anteil Langzeitarbeitslose
Stadt Erfurt	102.520	10.611	8,2%	30,8%
Unternehmen (2014)	Betriebe	davon Betriebe in Industrie	davon Betriebe in Bau	davon Betriebe in Dienstleistung
Stadt Erfurt	6.107	371	486	5.250

Beschäftigte nach Branchen (2014)

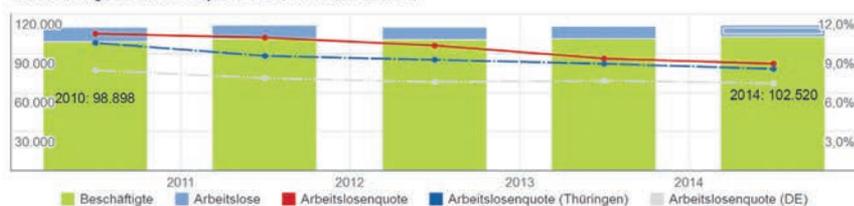


Betriebe nach Branchen (2014)



Beschäftigte	Anteil	Branchen	Betriebe	Anteil
393	0,4%	Landwirtschaft	88	2,5%
10.611	10,4%	Industrie	422	11,9%
5.026	4,9%	Baugewerbe	475	13,4%
14.354	14,0%	Handel	751	21,2%
5.232	5,1%	Verkehr	141	4,0%
2.834	2,8%	Tourismus	242	6,8%
5.884	5,7%	Information und Kommunikation	30	0,8%
3.344	3,3%	Finanzen	94	2,6%
21.894	21,4%	privatwirtschaftliche Dienstleistungen	490	13,8%
32.948	32,1%	öffentliche und sonstige Dienstleistungen	802	22,6%
102.520	100,0%	Beschäftigte insgesamt in der Region	3.549	100,0%

Entwicklung Arbeitslosenquote Stadt Erfurt (Dezember 2014)



In dieser Form werden, wie hier am Beispiel Erfurt, die wichtigsten Strukturdaten zusammengefasst.

Jugendschutzparcours „Stop & go“



Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren bietet das Jugendamt unter dem Titel „Stop & go“ einen Mitmach-Parcours an. Dieser bietet die Möglichkeit, sich mit den gesetzlichen Bestimmungen zum Kinder- und Jugendschutz praxisnah auseinanderzusetzen: Die Besucher werden aktiv einbezogen und erkennen sicher die ein oder andere Situation aus ihrem Alltag wieder. Das Projekt soll helfen, spezifische Gefährdungen frühzeitig zu erkennen. Dabei stehen Information und Aufklärung im Vordergrund, den jungen Menschen sollen soziale Kompetenzen und Konfliktlösungsstrategien vermittelt werden.

Um den gesamten Parcours zu absolvieren, ist ein zeitlicher Rahmen von bis zu drei Unterrichtsstunden einzuplanen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich lediglich mit ausgewählten Stationen zu beschäftigen. Interessierte Schulklassen oder Projektgruppen können im Freizeittreff Lindenweg (Lindenweg 7) vom 11. bis 22. April jeweils von 8:30 bis 14:00 Uhr den Parcours absolvieren. Dazu können die Lehrkräfte die Teilnehmenden bis zum 6. April telefonisch unter der Rufnummer 0361 655-4870 oder -4871 oder per E-Mail anmelden.

jugendschutz@erfurt.de

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendschutz unter ➔ www.erfurt.de/ef122048.

Informationskampagne im Musikpark wird fortgesetzt

Getragen vom Erfurter Frauennetzwerk fanden im vergangenen Jahr beachtenswerte Informationsveranstaltungen zum Thema Sucht statt: von K.O.-Tropfen über Medikamentenabhängigkeit bis zum Crystal Meth-Konsum.

Im Ergebnis verabredeten die Beteiligten aus Jugend- und Frauenschutz, der Gleichstellungsstelle und der Suchtprävention der Stadtverwaltung mit der Landespolizeiinspektion die Fortsetzung ihrer Informations- und Aufklärungsarbeit. Gemeinsam mit dem engagierten Betreiber des Musikparks wird es am letzten Freitag in den Osterferien wieder viele Informationen, Spots, ein Quiz, Gesprächs- und Beratungsangebote, u.a. die Rauschbrille, geben.

■ **Musikpark Erfurt, am 1. April, ab 22 Uhr** ■

Auf Entdeckungsreise durch die eigene Stadt

Zahlreiche Stadtführungen zeigen Erfurt von seiner besonderen Seite

Wer kennt das nicht: Auf Städtereisen lässt man sich gerne von einem Gästeführer die fremde Stadt zeigen, um Interessantes zur Geschichte zu erfahren und netten Anekdoten zu lauschen. Was im Urlaub oder bei einem Ausflug mit zum Programm gehört, ist auch für die Heimatstadt nur zu empfehlen: Stadtrundgänge und Rundfahrten lenken den Blick auf schöne Details, die im Alltag vielleicht nicht immer Beachtung finden.

Rund um die Thüringer Bachwochen gibt es am 1. und 8. April (jeweils 17 Uhr, Treffpunkt: Erfurt Tourist Information) die Möglichkeit, die Verflechtungen der Familie Bach in Erfurt kennenzulernen. Die öffentliche Führung „Auf Bachschen Wegen...“ endet jeweils in der Nähe des

Veranstaltungsortes, an dem anschließend ein Konzert in der Reihe der Thüringer Bachwochen stattfindet.

Passend zur Jahreszeit eröffnet die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) die Saison und startet ihr komplettes Programm. Der Altstadtbus schlängelt sich ab April wieder regelmäßig durch die Gassen und zu öffentlichen Terminen an den Wochenendabenden sind die Nachtwächter, das Tratschweib, die Oberstudienrätin Frieda Wunderlich oder die Gemahlin des Ratsherren unterwegs. Bei solch einem romantischen Abendspaziergang erfährt man auf unterhaltsame Weise das ein oder andere Detail aus unserer Stadtgeschichte.

Rund um die Krämerbrücke können Bewohner und ihre Gäste dem Erfurter Brückenkrämer bei einer neuen Führung lauschen. Allen Zuhörern beschert der Krämer Geschichten und Naschereien. Wie man zwei Frauen zur „Gleichenzeit“ heiraten kann, erfährt man bei einem amüsant geführten und ebenfalls neuen Spaziergang, der die Sage des Grafen von Gleichen zum Thema hat. „Unsere Gästeführer haben gute Ideen und entwickeln mitreisende Führungen“, freut sich Dr. Carmen Hildebrandt, Geschäftsführerin der ETMG, über die Weiterentwicklung des Angebots, „damit bleibt es auch für die Erfurter spannend, immer mal wieder an einer Stadtführung teilzunehmen.“

Der Frühling ist bestens dazu geeignet, Neues zu entdecken. Warum nicht auch vor der eigenen Haustür?! Weitere Informationen zu den Stadtrundgängen und



Rundfahrten unter:

Erfurt Tourismus und Marketing Gesellschaft
0361 6640-120

➔ citytour@erfurt-tourismus.de

➔ www.erfurt-tourismus.de



Junge Retter braucht die Welt!

Am 16. April findet im Festsaal des Erfurter Rathauses die Plant-for-the-Planet Akademie zum Thema Klimaschutz statt. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder zwischen 9 und 12 Jahren sowie an ihre Eltern. Sie ist kostenfrei. Ziel der Veranstaltung ist es, Kinder und Jugendliche für die Klimaproblematik zu sensibilisieren und sie zu begeistern, selbst Einsatz zu zeigen.

Das Besondere der Akademie: Sie ist organisiert von Kids für Kids. Vor Ort erhalten die jungen Teilnehmer von ihren Altersgenossen spannendes Hintergrundwissen zum Klimawandel. Gleichzeitig erfahren sie, wie viel Spaß es macht, sich für den Klimaschutz zu engagieren, indem sie zum Beispiel selbst Bäume für eine gesunde Umwelt pflanzen können. Alle teilnehmenden Kinder werden am Ende der Akademie zu Klimaschutz-Botschaftern ernannt. Sie bekommen Bücher, T-Shirts sowie Informationsmaterialien, damit sie auch ihre Freunde und Familie vom Klimaschutz begeistern können.

Die Akademie wird durch das Engagement des Erfurter Messgeräteherstellers Qundis ermöglicht. Das Unternehmen verfolgt seit Jahren seine Nachhaltigkeitsstrategie mit einem Rücknahmesystem von Altgeräten, dem von der EU geprüften Umweltmanagement sowie mit der Unterstützung von Plant-for-the-Planet.

Ihren Ursprung hat die Kinder- und Jugendinitiative

Plant-for-the-Planet in einem Klassenreferat des damals 9-jährigen Felix Finkbeiner im Januar 2007. Felix entwarf am Ende des Referats die Vision, die Kinder könnten in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen, um auf diese Weise einen CO₂-Ausgleich zu schaffen. In den darauf folgenden Jahren entwickelte sich Plant-for-the-Planet zu einer weltweiten Bewegung: Heute setzen sich in mehr als 100 Ländern über 100.000 Kinder für eine Gesamtreduktion der CO₂-Emissionen und für Klimagerechtigkeit im Sinne einer gerechten Verteilung der Emissionsrechte auf alle Menschen ein.



Kinder engagieren sich für den Umweltschutz.

Ringvorlesung startet in neue Runde

Unter dem Titel „Mach Dir (k)ein Bild. Bilderpraxis und Bildkritik in den Religionen“ wird im Sommersemester 2016 ein weiteres Kapitel der gemeinsamen Ringvorlesungen von Fachhochschule und Universität Erfurt aufgeschlagen – diesmal unter Federführung des an der Uni beheimateten Research Centres „Dynamik ritueller Praktiken im Judentum“. Organisatoren sind Prof. Dr. Iris Schröder, Prof. Dr. Jörg Rüpke und Prof. Dr. Benedikt Kranemann. Die Vorlesungen sind auf das kulturelle Jahresthema der Stadt Erfurt – „Mach Dir ein Bild“ – abgestimmt und starten am 5. April mit einer Einführung in das Thema. Beginn ist um 18:00 Uhr im Festsaal des Erfurter Rathauses. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Bilder sind zentrales Medium und zugleich Ausgangspunkt zahlreicher religiöser Praktiken. Sie ermöglichen Göttliches ins Bild zu fassen und anzusprechen, laden ein zu Praktiken der Pflege und Verehrung. Bilderverbote und Bilderstürmerei begleiten Bildpraktiken durch die Geschichte hindurch. Religiöse Bildpraktiken beschränken sich aber nicht auf die Darstellung göttlicher Wesen. Sie erlauben auch, ferne und den Betrachtern unzugängliche religiöse Orte zu repräsentieren. Die neue Ringvorlesung wird solche Diskurse über und gegen Bilder von göttlichen Personen, wird Formen und Funktionen der Darstellung zumeist ferner sakraler Orte, wird aber auch die Objekte, die Bilder selbst, wie sie in Erfurt auffindbar sind, zum Gegenstand machen.

➔ www.uni-erfurt.de/ringvorlesungen

Erfurter bekennen sich zum Badespaß

Neu beklebte Bäder-Bahn fährt durch die Landeshauptstadt

Peter Roßteuscher war schon für die EVAG als Fotomodell dabei und freut sich, jetzt auch die Bäderbahn zu schmücken. In klassischer Sauna-Robe ist er der Hingucker. „Schließlich ist Sauna gesund“, sagt er. Familie Schneider liebt das Strandbad über alles. Deshalb sind auch alle vier auf der Bahn zu sehen: Papa Johannes, Mama Katrin, Söhnchen Emil und das ganz kleine Töchterchen Sara. „Hier fühlt man sich fast wie an der Ostsee“, schwärmt Johannes Schneider, der gern auch mal das Auto stehen lässt und mit dem Bus ins Strandbad fährt.

Franziska Petzoldt hatte mit Söhnchen Maxim viel Spaß beim Babyschwimmen. „Das war ganz toll, wir kommen jetzt bestimmt öfter“, sagt die junge Mutter. Sabine Zentara macht im orangefarbenen Badehandtuch nicht nur eine gute Figur. Die sympathische Erfurterin geht auch gern schwimmen und in die Sauna. Auch beruflich ist sie öfter in den Bädern unterwegs. Sie begleitet die Kinder

der Schule, in der sie arbeitet, zu den Schwimmkursen. Samito Horstmann mag es sportlich. Der junge Mann zieht gern mal ein paar Bahnen. „Das hält fit und gesund“, sagt er.

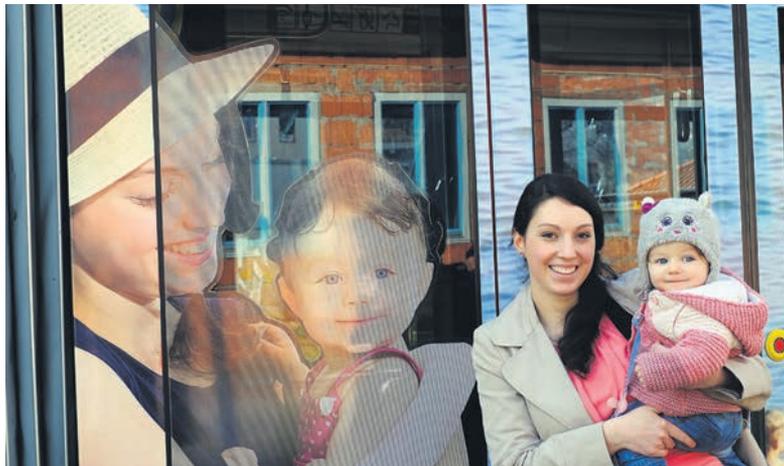
12 Erfurter – große und kleine, ältere und junge – lächeln von der neu beklebten Bäder-Bahn, die ab sofort drei Jahre durch Erfurt fährt. „Viele Erfurter wissen gar nicht, was wir alles anbieten. Das war für uns Anlass, die Bäder der Stadtwerke Erfurt Gruppe im Stadtbild bekannter zu machen und natürlich auch die Lust am Schwimmen und Saunieren, aber auch an unseren Aquakursen

anzuregen“, erklärt Kathrin Knabe-Lange, Betriebsleiterin der SWE Bäder GmbH, das Anliegen.

Im Januar wurde dafür einen ganzen Tag lang in der Roland-Matthes-Schwimmbahn geschootet. Fotografin Susann Nürnberger hat die Erfurter beim Schwimmen, Planschen und Entspannen fotografiert. Sympathisch, aber bestimmt hat sie die Fotomodelle dirigiert. „Wichtig ist, dass sie Spaß am Fotografieren haben, dann werden es auch gute Bilder“, sagt sie.

Übrigens:

Ab Juni erweitern die Bäder ihren Service. Dann kann man Aqua- oder Schwimmkurse ganz einfach buchen, auch außerhalb der Service-Zeiten der SWE Bäder GmbH: und zwar online. Im Kurssystem können Bade-freunde dann ganz einfach einsehen, für welche Kurse es noch freie Termine gibt, egal, ob Babyschwimmen, Planschkiste, Schwimmkurs oder Aquacycling.



Katrin Schneider mit Töchterchen Sara. Foto: SWE

Gesundheitsversorgung geflüchteter Frauen in Thüringen

Das Netzwerk Frauengesundheit Thüringen lädt am 4. April von 9:00 bis 16:30 Uhr zur Fachtagung „Gesundheitsversorgung geflüchteter Frauen in Thüringen“ in den Thüringer Landtag ein.

Der Fachtag wird als erster Schritt zur Entwicklung einer adäquaten, angemessenen und sensiblen Gesundheitsversorgung von geflüchteten Frauen verstanden. Er richtet sich an alle Professionen, die mit geflüchteten Frauen arbeiten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sollen sich genauso angesprochen fühlen, wie Sozialarbeiter, medizinische Fachkräfte und Therapeuten aber auch politische Entscheidungsträger.

In Fachbeiträgen werden praktische Erfahrungen aus der Basisarbeit mit geflüchteten Frauen vermittelt und ausgetauscht. Darüber hinaus soll die Netzwerkbildung gefördert werden.

Die Teilnahme kostet 10 Euro. Um Anmeldung unter Nennung von Name, Adresse und Telefonnummer wird gebeten: Brennessel e. V., Regierungsstraße 28, 99084 Erfurt. Telefon: 0361 5656510 oder Mail:

➔ Brennessel.erfurt@t-online.de

Sommeröffnungszeiten im Forum Konkrete Kunst

Die Dauerausstellung mit Werken der Malerei, Grafik, Skulpturen, Objekten und Installationen von 110 Künstlern aus 16 Nationen Europas ist ab dem 1. April nun wieder mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An diesem Sonntag, dem 3. April, findet um 11 Uhr eine Führung durch die Dauerausstellung statt. Damit setzt der Förderverein Forum Konkrete Kunst e. V. seine Reihe mit Sonntagsführungen jeweils am 1. Sonntag im Monat fort.

Jurykinder aus Erfurt und Gera gesucht

Mädchen und Jungen im Alter von 12 – 14 Jahren können sich bis 22. April bewerben

Bereits in seinem fünften Jahr präsentiert der European Film Academy Young Audience Film Day im Mai drei europäische Filme einem 12 bis 14 Jahre jungem Publikum in ganz Europa, die entscheiden, welcher Film mit dem EFA Young Audience Award ausgezeichnet wird. Angefangen mit sechs europäischen Städten im Jahr 2012, hat sich die Anzahl der teilnehmenden Städte mittlerweile auf 32 erhöht und es sind damit 30 Länder vertreten. Ob Wien (Österreich), Paphos (Zypern), Tel Aviv (Israel), Lissabon (Portugal), London (UK), Kiew (Ukraine) oder Erfurt (Deutschland) - beim Young Audience Film Day am 8. Mai finden am selben Tag in allen teilnehmenden Städten die Vorführungen der drei durch die Europäische Filmakademie (EFA) nominierten Filme statt. Nominiert sind: Girls Lost (Schweden), Miss Impossible (Frankreich) und Rauf (Türkei).

Für Deutschland ist zum fünften Mal Erfurt mit dem Goldenen Spatz als Co-Veranstalter dabei und erstmalig auch Berlin. Erfurt ist jedoch nicht nur eine der Schauplätze, an denen die Filme gezeigt werden, sondern auch die Stadt, in der letztendlich die Fäden zusammen-

laufen und zum Abschluss des Tages die Ergebnisse aller teilnehmenden Städte bekannt gegeben und der Europäische Kinderfilmpreis verliehen wird.

Die jungen Zuschauer bilden gemeinsam eine große europäische Kinderjury und bestimmen, wer die Trophäe für den besten europäischen Kinderfilm am Ende des Tages mit nach Hause nehmen darf. 2015 wählten rund 1.500 Mädchen und Jungen in 25 europäischen Städten den italienischen Film The Invisible Boy von Gabriele Salvatores zum Gewinner.

Bis 22. April Jurykinder aus Erfurt und Gera gesucht:

Für den Young Audience Film Day am 8. Mai in Erfurt werden ab sofort ca. 75 Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren aus den Städten Erfurt und Gera gesucht, die Lust auf die verantwortungsvolle wie spannende Juryarbeit haben (allein, als Clique oder Schulklasse). Alle Bewerber sollten neben Interesse für Filme auf jeden Fall Ausdauer und ein wenig Sitzfleisch mitbringen, denn der Tag wird von 9:00 bis 21:00 Uhr lang:

Während der Veranstaltung im Cinestar sichten die jungen Jurymitglieder den ganzen Tag lang die drei nominierten Filme. Nach jeder Vorführung gibt es eine Gesprächsrunde mit den anwesenden Gästen des Films. Nach der Sichtung und Diskussion der Filme wählen die Kinder ihren Favoriten aus. In einer wahrhaft europäischen Wahl übermitteln die Jurysprecher aller teilnehmenden europäischen Städte am Ende des Tages ihre jeweiligen nationalen Ergebnisse live per Videokonferenz in das Cinestar Kino nach Erfurt, wo zum Abschluss des Tages der Gewinner bekanntgegeben und gekürt wird.

Wer Lust hat, in der Jury mitzuwirken, muss einen Mitmach-Bogen ausfüllen, der bei der Deutschen Kindermedienstiftung Goldener Spatz in Erfurt angefordert bzw. im Internet heruntergeladen werden kann.

➔ www.goldenerspatz.de

➔ kinderfilmpreis@goldenerspatz.de

Mehr zur European Film Academy

➔ http://yaa.europeanfilmawards.eu/en_EN/home

Kreative Sprayer sind gefragt

Roland-Matthes-Schwimmhalle soll neu gestaltet werden

Max Kosta hat noch nicht mit der Umsetzung seiner genialen Graffiti-Idee am Umspannwerk Melchendorf begonnen. Da gibt es schon den nächsten Graffiti-Wettbewerb bei den Stadtwerken Erfurt. Dieses Mal bei den Bädern: „Erfurt hat sehr gute Sprayer, die in ihrer Freizeit immer wieder auf der Suche nach größeren Flächen sind. Hier möchten wir ansetzen und die Außenwände der Roland-Matthes-Schwimmhalle gern in Kooperation mit dem Kulturlotsen der Stadt für eine kreative Gestaltung freigeben“, erklärt Kathrin Weiß, Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH.

Jetzt sind Ideen gefragt. Denn bis zum 16. Mai 2016 können Sprayer ihre Entwürfe bei der SWE Bäder GmbH einreichen. Favorisiert wird eine Gestaltung rund um Badespaß und sportliche Erholung, angefangen vom Schwimmen bis hin zu gesundheitlichen Präventionsangeboten. Auch die gastronomische Versorgung und das Fitness-Center im Haus sollen in dem Entwurf berücksichtigt werden.

„Wir würden uns freuen, wenn sich die ganze Bandbreite unserer Besucher in dem Entwurf widerspiegelt. Denn unsere Bäder sind für alle da“, sagt Kathrin Weiß, die die Kreativität der Künstler jedoch nicht einschränken möchte. Gern können sich auch Sprayergruppen bewerben. Die Vorbereitung der Wand für die künstlerischen Ar-

beiten übernimmt die SWE Bäder GmbH. Für den besten Entwurf gibt es 300 Euro Prämie. Mit dem Gestaltungsentwurf ist außerdem ein Angebot zu Materialkosten und den Arbeitsstunden einzureichen.

Bis Ende Mai entscheidet eine Jury, die aus Vertretern der SWE Bäder GmbH und der Stadt Erfurt besteht, welcher Entwurf umgesetzt werden soll. Die Neugestaltung soll im Sommer erfolgen.

Drei Außenwände der Roland-Matthes-Schwimmhalle sind in den Entwurf einzubeziehen: die Parkplatzeite mit 31,60 m Breite und 4,70 m Höhe (Gesamt: ca. 148,5 Quadratmeter), eine Wandfläche links neben dem Eingang mit zwei Teilflächen (1,60 m x lang x 4,70 m; 8,50 m hoch x 3,90 m hoch; Gesamtfläche 40,67 Quadratmeter) sowie die Fläche am Bistro (16 m lang und 3,80 hoch) mit einer Gesamtfläche von 60,82 Quadratmetern.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären sich alle Sprayer mit einer Veröffentlichung inklusive Fotos, einschließlich Facebook, einverstanden. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es bei André Burkhart, Telefon: 0361 564-3529 oder bei Dietmar Schwerdt, Kulturlotse der Stadt Erfurt, Telefon: 0361 655-1619,

➔ andre.burkhart@stadtwerke-erfurt.de
➔ kulturlotse@erfurt.de



Foto: Projecto Anagrama

Aktion Blätterwirbel

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mittelthüringen bietet die Stadt- und Regionalbibliothek in ihren Einrichtungen in der Woche vom 18. bis 22. April erneut zwei Veranstaltungsreihen zur Leseförderung an. Unter dem Titel „Cover, Blätter, Letter“ findet am 21. April am Berliner Platz und am 22. April in der Kinder- und Jugendbibliothek jeweils um 10 Uhr ein Leseevent für Grundschul Kinder statt. Von der Entstehung des Buches erzählen dabei die Protagonisten des portugiesischen Zirkusschauspiels „Projecto Anagrama“. Mit Schülern der Klassenstufen 4 und 5 geht die Schauspielerin, Sachbuch-Autorin und preisgekrönte Lesekünstlerin Maja Nielsen mit dem Programm „Titanic | Entdeckung auf dem Meeresgrund“ auf eine abenteuerliche Reise. Die einzelnen Termine sind dem Veranstaltungskalender der Bibliothek zu entnehmen.

Für beide Veranstaltungen können sich Interessierte ab sofort anmelden. Weitere Informationen unter

➔ www.erfurt.de/ef123955.

Aktuelle Kurse der Volkshochschule

Pilates

Das ganzheitliche Körpertraining nach Joseph Pilates beansprucht und trainiert vor allem die tief liegende Muskulatur, das sehr wichtige, aber häufig vernachlässigte „Körperzentrum“ und vorwiegend die tiefe Bauch- und Rückenmuskulatur. Schöner Nebeneffekt: Bodystyling für den gesamten Körper, besonders Bauch, Oberschenkel & Po. Stretching und Entspannung runden das Training ab.

Kursnummer: L32302
Beginn: Dienstag, 05.04.2016, 16:00 – 17:00 Uhr
Dauer: 10 Wochen
Ort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7
Gebühr: 52,00 EUR, erm. 41,60 EUR
Dozent: Marcel Rothe

Hatha Yoga für Anfänger

Durch einfache und leicht erlernbare Übungen wird Körpergefühl und Körperspannung trainiert. Im Wechselspiel von Ruhe und Aktion kann Wohlbefinden, Vitalität, Kräftigung und eine positive, ausgleichende Wirkung auf vegetative Funktionen erfahren werden. Verspannungen und Blockaden können sich lösen, wodurch stressbedingte Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen gelindert werden oder gar nicht erst entstehen.

Kursnummer: L31220
Beginn: Mittwoch, 06.04.2016, 16:45 – 18:15 Uhr
Dauer: 10 Wochen
Ort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7
Gebühr: 80,00 EUR, erm. 64,00 EUR
Dozentin: Johanna Miller-Galvéz

Autogenes Training - Grundstufe

Die bewusste Konzentration auf den eigenen Körper führt beim Autogenen Training über eine intensive Körperwahrnehmung zu tiefer innerer Entspannung, Ruhe und Ausgeglichenheit. Autogenes Training kann durch Selbstsuggestion in Stresssituationen zu rascher Entspannung führen. Des Weiteren wird es bei Nervosität, Schlafstörungen und psychosomatischen Beschwerden wie Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen oder Bluthochdruck eingesetzt.

Kursnummer: L31608
Beginn: Dienstag, 05.04.2016, 18:00 – 19:30 Uhr
Dauer: 8 Wochen
Ort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7
Gebühr: 64,00 EUR, erm. 51,20 EUR
Dozent: Christoph Steinle

Keramik-Töpfern

In diesem Kurs wird alles um die Tonverarbeitung ver-

mittelt – von der Tonvorbereitung, dem Modellieren, vielfältige Dekorationstechniken, Glasieren und Verziern, Formfertigung und Brennen.

Kursnummer: L20604
Beginn: Donnerstag, 07.04.2016, 19:00 – 21:45 Uhr
Dauer: 6 Wochen
Ort: „Lernort Freiraum“, Magdeburger Allee 22
Gebühr: 97,00 EUR, erm. 82,60 EUR
Dozentin: Nadine Wottke

Handykurs zum Betriebssystem Android

Smartphones mit dem Betriebssystem Android verfügen über einen enormen Funktionsumfang, aber nicht jede Einstellung ist auf den ersten Blick verständlich – es gibt doch Einiges zu entdecken. Ein kleiner Auszug aus dem Kursinhalt: Sicherheitseinstellungen, das Google-Konto, Zugang zu Apps, Tastensperre, Virenschutz, Kontakte, Kalender, E-Mails u. v. m. Mitzubringen sind das eigene Smartphone mit allem Zubehör und ggf. auch Vertragsunterlagen, Kennworte etc.

Kursnummer: L57850
Beginn: 11.04.2016 und 13.04.2016, 17:00 – 20:10 Uhr
Dauer: 2 Veranstaltungen
Ort: Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7
Gebühr: 32,00 EUR, erm. 25,60 EUR
Dozentin: Christel Buchröder

Was der Welterbetitel für Stralsund bedeutet



Welche Aufgaben ergeben sich aus dem Welterbe-Status für eine Kommune wie Stralsund und wie werden diese bewältigt? Referentin Steffi Behrendt stellt am 6. April 2016, 19:30 Uhr in der Stadt- und Regionalbibliothek am Domplatz 1 den besonderen Wert der Welterbestätte „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“ vor und erzählt mit hohem Praxisbezug aus ihrer täglichen Arbeit.

Dabei erläutert sie Stralsunder Konzepte und Maßnahmen, die dem Schutz der Altstadt, der Vermittlung der Welterbe-Idee und der Zusammenarbeit auf lokaler wie internationaler Ebene dienen. Moderiert wird der Abend von Sarah Laubenstein, Unesco-Beauftragte der Stadt Erfurt.

Steffi Behrendt ist seit 2003 als Welterbe-Managerin in der Verwaltung der Hansestadt Stralsund tätig. Seit 2012 leitet sie zusätzlich das Büro für Öffentlichkeitsarbeit.

In monatlichen Abständen werden in der Stadt- und Regionalbibliothek Themen behandelt, die einen Bezug zur jüdischen Geschichte der Stadt Erfurt haben bzw. diese in einen größeren wissenschaftlichen Kontext stellen.

➔ www.welterbe-werden.erfurt.de

Thüringer Bachwochen im Erinnerungsort Topf & Söhne



Paul Celan, 1959, Foto: Gisèle Celan-Lestrangé / Archiv S. Fischer Verlage

Der Erinnerungsort Topf & Söhne lädt am 8. April um 19:30 Uhr zum Gesprächskonzert „Celan und Bach: Die Kunst der Fuge“.

Paul Celans Todesfuge gehört zu den bedeutendsten Dokumenten der künstlerisch-sprachlichen Auseinandersetzung mit dem Grauen der Konzentrationslager. Zugleich ist sie ein eminent musikalischer Text, der anhand formaler Bauprinzipien die Frage nach der Verbindung von handwerklich-technischer Rationalität und damit klassisch „deutscher Wertarbeit“ mit der Judenvernichtung im Nationalsozialismus aufwirft. Die Musiker des „vision string quartet“, der Schauspieler Ryo Takeda und der Historiker und Musikwissenschaftler Dr. Anselm Hartinger, Direktor der Erfurter Geschichtsmuseen, deuten und erläutern Celans anspielungsreiches Gedicht als reale Fugenform. Im Dialog mit Kompositionen von Bach, Schostakowitsch, Schubert und Schulhoff machen sie die verborgenen und offenen Bezüge zu Schuld, Tod, Verfolgung und künstlerischem Überlebenswillen hörbar.

Eintritt 10 Euro, keine Ermäßigungen, Abendkasse zzgl. 2 Euro.

Heller Süden – dunkle Zeit Purrmann als Leiter der Villa Romana



Hans Purrmann, Villa Romana, 1938, Privatbesitz, Foto: Bayer&Mitko, München, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Am 17. April 1966 verstarb der Maler Hans Purrmann im Alter von 86 Jahren. In diesem Jahr wird sein 50. Todestag begangen. Die derzeitige Ausstellung im Erfurter Angermuseum „Die Farben des Südens“ würdigt das Lebenswerk eines Künstlers europäischen Formats.

Hans Purrmann, der in den Kunstmetropolen München, Berlin und Paris Karriere machte, verließ Deutschland nach der Ächtung durch die Nationalsozialisten als „entarteter Künstler“ 1935. Die kommenden acht Jahre verbringt er als Leiter des Künstlerhauses Villa Romana in Florenz. Im Vortrag „Heller Süden – dunkle Zeit. Hans Purrmann als Leiter der Villa Romana in Florenz, 1935–1943“ beleuchtet der Kunsthistoriker Philipp Kuhn am Dienstag, dem 12. April, 18:30 Uhr, diese Zeit. Der Vortrag unternimmt den Versuch einer Skizze von Purrmanns Lebensumständen in Florenz, seinen Freunden, seinem Leiden an politischer Repression und den Hintergründen seines dennoch reichen Schaffens in diesen Jahren.

Am 17. April, 15 Uhr, findet eine Kuratorenführung im Museum am Anger 18 statt.

Ein Menschheitsverbrechen und die Stadtgeschichte

Als Symbol des Holocaust ist Auschwitz weltweit ein Begriff. Doch von der konkreten Geschichte des Lagerkomplexes in der Nähe von Krakau, in dem 1,1 Millionen Menschen starben, ist vieles weit weniger bekannt. Deshalb widmet der Erinnerungsort seine diesjährige Sonderausstellung der Geschichte von Auschwitz als Ort eines Menschheitsverbrechens.

Gezeigt wird die Wanderausstellung „Deutsches nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz“ des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau. Fotos geben den Opfern ein Gesicht, Zeichnungen von Häftlingen beschreiben den Lageralltag. Die Verbindung von Verbrechen und Erfurter Stadtgeschichte wird in der Ergänzung des Erinnerungsortes „Erfurt-Auschwitz. Lebensgeschichten zwischen Arbeit, Alltag und Vernichtung“ erzählt: Während der Ingenieur Kurt Prüfer und der Monteur Heinrich Messing im Auftrag von Topf & Söhne an den Vernichtungsanlagen arbeiteten, wurde der Kaufmann David Wiemokli in

Auschwitz ermordet. Sein Sohn Willy war trotz seiner jüdischen Wurzeln ein Kollege von Prüfer und Messing bei Topf & Söhne. Ein Pokal von 1910 verweist auf den Feuerungsmaurer Martin Holick, der noch im hohen Alter ein ganzes Jahr lang für Topf & Söhne in Auschwitz arbeitete.

Auschwitz war das größte der Vernichtungslager, zu denen Belzec, Sobibór, Treblinka, Majdanek und Kulmhof/Chelmo zählen. Dort ermordeten Deutsche mehr als drei Millionen Menschen. Diesem Erbe in seinem Land kann sich Polen nicht entziehen. Das gemeinsame Ausstellungsprojekt im Erinnerungsort Topf & Söhne lädt ein zu einem deutsch-polnischen Dialog der Erinnerung und Mahnung. Schirmherr ist der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow.

Die Ausstellung wird von einem umfang- und abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm begleitet. Sie wird am 22. April um 18 Uhr eröffnet und ist bis 31. Januar 2017 zu sehen.

Weitere Informationen unter

➔ www.topfundsoehne.de



Reste des Achtmuffel-Ofens von Topf & Söhne im zerstörtem Krematorium V in Auschwitz-Birkenau, 2014, Foto: Erinnerungsort Topf & Söhne

Einblicke in die Geschichte des Landkartendrucks

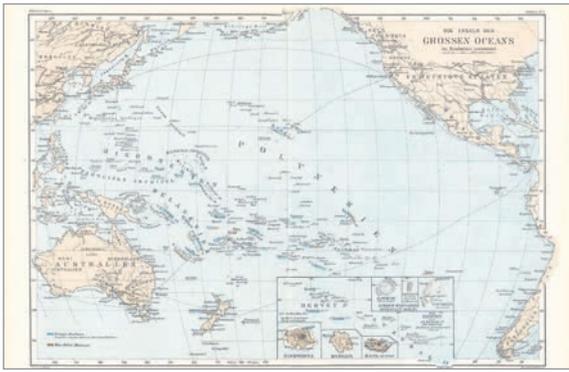


Foto: Universität Erfurt/Forschungsbibliothek Gotha

Mit der Sonderausstellung „Landkartenherstellung im Verlag Justus Perthes Gotha“ kann vom 14. April bis 29. Mai im Druckereimuseum im Benary-Speicher, Brühler Straße 37 wieder eine besondere Facette der Druckkunst gezeigt werden - der seit dem 19. Jahrhundert im Perthes Verlag Gotha praktizierten Druck von Landkarten. Die Exposition, die in Zusammenarbeit mit der Forschungsbibliothek Gotha entstand, ermöglicht anhand von Schautafeln, originalen Druckplatten und Werkzeugen zusammen mit den Druckmaschinen des Museums einen Einblick in die Geschichte des Landkartendrucks und dessen Herstellungstechniken (wie Kupferstich und Lithographie). Im Schaudapot steht die Erforschung verschiedener Kontinente im 19. Jahrhundert im Mittelpunkt, deren Ziel das Schließen bis dahin noch vorhandener weißer Flecken in den Landkarten war. Auf der Grundlage dabei gewonnener kartographischer Informationen entstanden im Perthes Verlag neue Landkarten der verschiedenen Kontinente. Die Exponate der Ausstellung zeigen vor allem das Gebiet um Australien und Ozeanien, wodurch sich in räumlicher Nähe zu der ebenfalls im 19. Jahrhundert entstandenen Südsee-Sammlung interessante Verbindungen ergeben. ■

Neue Mühle zeigt fremde Freunde



Technisches Denkmal als Ausstellungsort

Die Neue Mühle zeigt vom 7. April bis 26. Juni eine Ausstellung unter dem Titel: „Fremde Freunde. Ausländische Vertragsarbeiter in der DDR“. Diese stellt das „System Arbeit“ in Ostdeutschland seit 1945 vor und beleuchtet vor allem den Arbeitskräftetransfer zwischen Vietnam und Mosambik. Bereits in den 1950er Jahren begann die erste Phase des Austauschs. Das Programm beinhaltete hauptsächlich die Ausbildung von Betriebspraktikanten, Studenten, Doktoranden, Schülern und Lehrlingen. Propagiertes Ziel war es, die wirtschaftliche Annäherung der Partnerländer zu forcieren. Tatsächlich aber wurde damit versucht, eklatante Wirtschaftsmängel zu kompensieren. Die Schau stellt, anhand von Kunstwerken, Fotos und Informationstafeln, dieses bislang nicht thematisierte Kapitel der Arbeitsgesellschaft in der DDR vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik dar. Die Ausstellung und das Begleitprogramm sind ein Kooperationsprojekt mit dem Dresdner Institut für Kulturstudien e.V. (DIK). Ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung, es ist nachzulesen auf der Homepage des DIK. ■

➔ www.kulturstudiendresden.de

Momentaufnahmen im Haus der sozialen Dienste



Foto: Christa Saßen

Am 12. April gibt es um 15:30 Uhr wieder eine Vernissage im Haus der sozialen Dienste für die neue Ausstellung unter dem Motto „Momentaufnahmen“, zu der Interessierte herzlich eingeladen sind. Es werden Arbeiten der Erfurter Zeichnerin Christa Saßen und der Jenaer Fotografen Andreas Heidrich und Marko Rank präsentiert. Christa Saßen stammt ursprünglich aus Bremerhaven, doch Erfurt ist ihre Wahlheimat. 2004 begann sie mit dem Zeichnen, besuchte zahlreiche Kurse, u. a. auch an der Imago Kunst- und Designschule in Erfurt. Mit ihren Werken möchte sie Menschen und Gesichter in Momente und Stimmungen ausdrücken. Die Jenaer Fotografen fertigten im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Aktion Wandlungswelten Jena e. V. Aufnahmen aus dem Alltag im „Betreuten Wohnen in Familien“. Neben den gezeigten Bildern über betreutes Wohnen informiert die Wanderausstellung auch über die alternative Wohnform für Menschen mit seelischer oder geistiger Behinderung. Die Ausstellung ist ab dem 12. April während der regulären Öffnungszeiten des Hauses, Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und dienstags von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr, bis Oktober 2016 kostenlos und für jedermann zu besichtigen. ■

Kita nach Anbau und Sanierung eingeweiht



Kinder der Kita „Haus der Grashüpfer“ dürfen sich ausprobieren.

Glückliche Gesichter in Gispersleben: Anfang letzter Woche wurde im Kilianipark die Kita „Haus der Grashüpfer“ wieder eröffnet. Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Bürgermeisterin Tamara Thierbach besuchten das Team des Trägerwerkes Soziale Dienste und die Kinder der Einrichtung. Im Rahmen des Programms zur Erhaltung und zum Ausbau von Betreuungsangeboten für Kindertageseinrichtungen wurde in 21 Monaten ein Erweiterungsbau errichtet und parallel dazu das Bestandsgebäude teilsaniert. Darüber hinaus wurde die Freifläche neu gestaltet. Insgesamt investierte die Stadt hier 1,5 Mio. Euro. Bei den Bauarbeiten wurden die bestehenden Raumstrukturen verändert, deren Kapazität sich beinahe verdoppelt hat: Während vor der Sanierung 55 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden konnten, sind es jetzt 40 Kinder mehr, darunter zehn ab einem Alter von einem Jahr. In wertschätzender Atmosphäre dürfen sich Kinder ausprobieren, um so individuelle Lebens- und Umwelterfahrungen machen zu können. Zur Eröffnung boten die jungen Nutzer ein unterhaltsames Programm und stürmten dann das Außengelände. ■

Blitzerfoto blitzschnell auf Facebook teilen

Knöllchen mit QR-Code eröffnen neue Möglichkeiten

Das Bürgeramt der Stadtverwaltung Erfurt bietet ab heute, dem 1. April, einen neuen Service an, wenn Sie geblitzt wurden: eine Möglichkeit des Online-Bilderabrufs.

Die Post der Bußgeldstelle finden Sie weiterhin in Ihrem Briefkasten zu Hause. Neben dem betreffenden Vorwurf und der Möglichkeit zur Äußerung erhalten Sie mit dem Schreiben zukünftig aber auch persönliche Zugangsdaten für den neuen Onlineservice.

Damit können Sie an Ihrem PC, Tablet oder Handy Ihren Vorgang aufrufen und sich unter anderem das Beweisfoto ansehen. Mit dem, neben den Zugangsdaten abgedrucktem, QR-Code geht es noch schneller – und vor allem mobil.

Der Software-Hersteller hat die Stadt von einem besonderen Zusatztool überzeugen können, einer so genannten Social-Media-Bar. Grund dafür ist die zunehmende Beliebtheit von Online-Diensten wie Facebook und

Twitter. Ab sofort können Sie Ihr Blitzerfoto mit einem Klick auf Facebook oder Instagram teilen, twittern oder auch als Mail versenden.

Die Standardversion dieses Zusatzservices ist kostenfrei. Diejenigen, die ihr Blitzerfoto in hoher Auflösung wünschen, können das Bild gegen eine Zahlung von 5 Euro zusätzlich zum fälligen Bußgeld erwerben. Das Bild wird direkt nach Zahlungseingang automatisch per Mail versendet. Die Stadt hofft auf eine steigende Zahlungsmoral und zusätzliche Einnahmen.

Diejenigen, die befürchten, dass aufgrund des Services mehr Menschen absichtlich vor den Radarfallen beschleunigen und so das Unfallrisiko steige, sei gesagt, dass Erfahrungswerte in anderen Städten zeigen, dass keine signifikante Steigerung der Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt wurde.

➔ www.erfurt.de/ef123962

Open-Air-Wochenende in der Innenstadt



Am 23. und 24. April findet auf dem Domplatz die 25. Auflage des Erfurter Autofrühlings, eine Open-Air-Veranstaltung zum Thema Auto und Autozubehör in Thüringen, statt. Der Autofrühling bietet neben den funkelnden Karossen gute Live-Musik, Modenschauen, Talkrunden, Kinderunterhaltung und natürlich die neuesten Trends der Automobilbranche.

Am Sonntag, dem 24. April, findet ebenfalls auf dem Domplatz der 8. Erfurter Fahrradfrühling statt. Auch hier gibt es zahlreiche Informationsmöglichkeiten zum Thema Mobilität.

In der historischen Altstadt bieten am Samstag und Sonntag bereits zum 23. Mal zwischen Wenigemarkt und Fischmarkt 70 Töpfer aus ganz Deutschland Meisterliches aus Ton an.

Wie im Erfurt des Mittelalters werden Töpferwaren, hergestellt nach alter Thüringer Tradition, aber auch Handwerkerzeugnisse aus anderen Regionen Deutschlands angeboten. Dabei reicht die Palette von Gebrauchsgeschirr bis zu künstlerischen Einzelstücken und keramischen Plastiken.

Es lohnt sich auf jeden Fall, den Veranstaltungen in der Innenstadt einen Besuch abzustatten. Alle Erfurter und Besucher sind dazu herzlich eingeladen.

Vision Petersberg

Konzept zur Umsetzung der Idee „Schaufenster Thüringen“

In der letzten Ausgabe der Amtsblattees wurde ausführlich über das Konzept zur Entwicklung des Petersberges zum „Schaufenster Thüringen“ berichtet.

Das Konzept entstand im Rahmen von vier Werkstattstunden mit zahlreichen Partnern, darunter die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie die Internationale Bauausstellung Thüringen (IBA). Im Sommer 2015 gab es außerdem einen Buga-Dialog, in dem sich viele Erfurterinnen und Erfurter eingebracht haben. Entstanden ist eine Projektidee, die fünf Teilbereiche umfasst: den Aufstieg auf den Petersberg, die Peters-

kirche, die architektonische und freiraumplanerische Gestaltung des Umfeldes, die Defensionskaserne und das Kommandantenhaus sowie eine „Erlebniswelt Thüringen“, welche durch die Stadt oder eine städtische Gesellschaft betrieben werden soll.

Am 18. Mai soll das Konzept im Rahmen eines Buga-Dialogs den Erfurterinnen und Erfurtern vorgestellt werden. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr und findet im Atrium der Stadtwerke statt. Als Einstimmung auf den Buga-Dialog bietet sich ein Blick auf das aktuelle online-Video an.

➔ www.erfurt.de/ef123958

Hereinspaziert zum Altstadtfrühling



Am vergangenen Wochenende öffnete der Erfurter Altstadtfrühling seine Pforten. Das Volksfest hat mit den 59 verschiedenen Schaustellergeschäften für jeden Besucher etwas zu bieten. Bis zum 10. April sind alle Erfurterinnen und Erfurter sowie alle Gäste der Landeshauptstadt herzlich eingeladen, den Frühling auf dem Domplatz zu genießen. Öffnungszeiten: täglich ab 14:00 Uhr, samstags und sonntags ab 11:00 Uhr

Rollschuhbahn öffnet für Freizeitsportler

Nach dem Ende der Eislaufsaison können Kufen- und Rollbegeisterte ab 4. April bereits die Inliner schnüren und auf der 200 m langen Rollschuhbahn oberhalb des Steigerwaldstadions ihre Runden drehen.

Die Nutzung durch Freizeitsportler ist kostenfrei zu folgenden Zeiten möglich: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 19:30 bis 20:30 Uhr und Samstag von 11:00 bis 13:00 Uhr. Keine Nutzung ist bei Heimspielen des FC Rot-Weiß Erfurt im Steigerwaldstadion möglich. Alle Nutzer und Besucher werden gebeten, wegen der aktuellen Bauarbeiten an der Multifunktionsarena den Parkplatz vor der Thüringenhalle zu nutzen. Mögliche Lärm- und Schmutzbelastungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen bittet der Erfurter Sportbetrieb zu entschuldigen.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Leichtathletikhalle unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 0170 6393397. Die Nutzungszeit der Rollschuhbahn endet am 30. September.